R 19
J. C. Krotze

2257.

A a

Proben

von

Schriftzügen

liefländischer Urkunden

und Handschriften

vom J. bis zum J. 1561

sorgfältig zusamen getragen und erläutert

von

Johann Christoph Protze

BIBLIOTHECÆ RIGENSIS 49

ZA FB
R. 4978

LATVIJAS PSR ZINĀTŅU AKADĒMIJA * BIBLIOTĒKA * FUNDAMENTĀLĀ * 1924

Vorerinnerung.

Da in den liefländischen Urkunden so oft die Jahrzahl entweder nur sehr undeutlich, oder gar nicht ausgedrückt ist; so kann ich auch den Einfall, Proben der Schreibart von Jahr zu Jahr zu sammlen, und darüber zu untersuchen, ob man nicht eine Regel abstrahiren könne, um die Veränderungen der Schriftzüge von Jahrzehenden zu Jahrzehenden zu bestimmen, und also das Alter jeder Urkunde, die kein Jahrzahl hat, ungefähr zu finden, nicht ausführen. Indessen einige Zeit fortgesetzt hat, fand ich, daß meine Absicht gewissermaßen erreicht werden würde, das Jahr hindurch nur solche Sammlung für die Sprache und Landesgeschichte sehr interessant sey, indem sie uns über manche veraltete Wort und Gewohnheit nur Licht giebt; und dieses bestimmte mich, damit fortzufahren. Auch dieser Art entstand gegenwärtiges Verfahren, von dem ich dem geneigten Leser nicht nöthig habe zu sagen, daß ich mir sehr viele Mühe gemacht habe. Ich habe dasselbe nur bis zum Ende der herrmeisterlichen Regierung fortgeführt; weil alsdann die Handschriften so häufig und mannigfaltig werden, daß man gar keinen richtigen Charakter derselben ausfindig machen kann. Was der Leser hier zu erwarten hat, ist folgendes:

1. Wo man für von einer Urkunde Proben der Schreibart findet, kann man gewiß seyn, daß dieselbe wirklich existirt habe; denn ich habe von allen, mit den Anfangsworten bezeichneten, die Originalia in Händen gehabt

2. Man wird eine Menge gewöhnlicher Abbreviaturen hier aufgelöst finden.

3. Von alten plattdeutschen Wörtern können hier viele bisher ganz unbekannte, in einem Glossario beyläufig mit ihrer Erklärung vor, welche nur durch Gegeneinanderhaltung und Vergleichung verschiedener Urkunden gefunden und außer Zweifel gesetzt werden können.

4. Bey jeder Urkunde ist bemerkt, ob sie auf Pergament oder Papier geschrieben sind, und wenn letzteres ist sogar oft das Papierzeichen beygesetzt.

5. Man stößt auch viele Namen, welche über gewöhnliche Gebräuche Sitten und Verfassungen in Liefland verbreiten.

6. Auch findet man Preise von Waaren und Lebensmitteln in verschiedenen Jahren, wie auch die Veränderungen der eigentlichen Münzen, und ihren von Zeit zu Zeit erfolgten Verfall oft bemerkt.

7. Endlich ist zur künftigen Supplirung fast bey jedem Jahr Platz übrig geblieben, und ich habe mich daher genöthigt gesehen, ein Register zur Eintragung etwaniger noch vorkommender Wörter Lacunen zu lassen: daher der Leser in demselben die gehörige Genauigkeit vermissen wird.

Riga d 20 April 1799.

Joh. Christoph Brotze

P. S. Ao 1808 bekam die kurl: ö ökk. Ritterschaft vom Könige in Preußen die Erlaubniß, daß in Königsberg vorsander acht Ordensbauer zum Behuf ihrer Geschäfte zu brauchen, wegen derselbe den gewesenen Diplomatiker Dr Ernst Hennig dahin sandte. Die Urkunden, welche derselbe dort abschreiben ließ, sahe uns ist hier benützt, und stehen von ihrer Schreiberei gegeben: aber nicht aus den Originalen, sondern aus vidimirten Abschriften. Von diesen gilt also nicht was N° 1 gesagt ist, daß sie die Originale benützt hätte.

1296

Aus Ditlev v. Alnpeke livländische Chronik

Pergament kleines Folio
83 Blätter stark

Von tyberr er eilart	von thisenhusen er iohan
machte sich uf die uart	Qm̃ darmite als ein man
Er was zu reuele houbet man	der dirre was vil vro
Eine schone schar er gewan	d' brudere her gemeine do
Zu rise qm̃ er zu geriten	was zu rise vor in komen
Die andern ouch nicht enbiten	Als ich die rede han vnom̃

Dr. Herr Eilart von Hoberg machte sich mit die [illegible] Fahrt (gieng zu Felde) er war der zu Revel Hauptmann (Statthalter) er brachte nur 9 Herr Schaar zusammen, (und) kam nach Riga gerathen. Die andren warteten nicht mehr, Herr Johann v. Thisenhausen kam darzu als ein Mann der über die Reise (den Feldzug) sehr froh war. Der Ordensbrüder ganze Herr war vor ihm nach Riga gekommen, mir ist sehr sagten sonst.

Noch einige Initial Buchstaben darunter

m n c d z t w i

Diese Veltur Chronic besitzt der Hr. Pastor Liborius v. Bergmann in Riga, der sie aus Lemberg in Gallicien erhalten hat.

1300

vmmanck Fabst Bonifacius VIII in einer Bülle Hasenum Prior des augustiner Klosters zu Benevent zum Erzb. in Riga. Die darüber erfolgte Bülle ist ängstfreyumen geschrieben, in Latein gedruckt und bleiben Siegel an rother Seidener Schnür hängen. Für mein Probe der Schreibart

— — ny archiepm prefecimus et pastorem curam et administrationem ipius (ufs. eccles) sibi ny spualibus et temporalibz committentes — —. Dat Datum ist

Dat Laterany xiiij kl Januarij Pontificatus nri anno Sexto ij

Hier folgen nach einige Abbreviaturen darunter: aplicam apostolicam gd quod

ecclias ecclesiarum mor morum incremtis incrementis dioc diocesis p per

Epm Episcopum ben benedictionem salt salutem ipas ipsarum

1303.

Hos frat̃ Hmann̄ dei gr̃a Cholmen̄ Eccl̃ie Epc̃ fr̃ Christian̄ Eccl̃ie &c̃c

q.: Nos frater Hermannus Dei gratia Cholmensis (q.: Culmensis) Ecclesie Episcopus: frater Christianus Ecclesie sancte Marie Insule (Marienwerder) Electus q. Dis ist der Anfang einer zu Venedig in ehe Lade Ev. gegebenen Testimonii, dass Gothfried v. Hohenlohe eingestanden, dass er zu Akkon sein Hochmeister amt in die Hände der Meister von Livl. u. Preussen resigniert habe

1304

Aüß der Bülle Pabst Benedicti XI darinn Friedrich zum Erzb. bestätigt wird. Fragm.

— mandantes quatinus eundem Archiepum — — devote recipientes et honeste tractantes / eius salubribz monitis et mandatis plene ac humiliter intendatis — Diese Bülle ist datirt. XII Kl. Aprilis Pontificatus anno primo. Benedict. XI war aber 1303 d 22 Octbr. auf den päbstl. Stuhl erhoben. Das Fragm. auf Pap. geschrieben ist, ist 2½ Fuß breit lang, 1 Fuß 10 Zoll hoch, in verwandter Schreibart, wie unser beschriebene Seite ist geschrieben, der äußere, od. Jnnerste gröber. Es scheint Schreibart zu seyn. Man hat mehrere Bullen, die eben dergl. Fragm. haben.

1305

Aüß der Erzb. Friderici Confirmatione der Rigischen Privilegien Fragm.

— omnia Jura seu libtates a pdecessoribz nris ipis gcessas — auc qua fungim̃ appban tes / psenti pagina confirmam̃ — Actum Rigę. Anno dñi mͦ cͦ cͦ quinto · bij Jd Octobr: uij · Jndcone.

— omnia Jura seu libertates a prædecessoribus nostris ipsis (scil. Rigensibus) concessas — auctoritate, qua fungimur approbantes, præsenti pagina confirmamus — Actum Rigæ. Anno Domini millesimo, 300mo quinto, VII Iduum Octobris, quartæ Jndictionis. Nachfolgen einige Abbreviaturen. ē est gr̃ę gratiæ xpo Christo pcibus precibus, ꝛ et p̄ per eidem ejusdem ꝺ sibi auc auctoritate ubum verbum lictis litteris pfitem̃ prospeximus gn̄ę genere ſ Sed fca facta epo Episcopo uo vero, di omni ca causa ogscet cognoscet, magr̃ Magister at autem, tpibz temporibus, tpe tempus, frm̃ fratrem, fr̃ frater.

Nachstehendes ist der Anfang der Appellation des Erzb. Friedrich an den Pabst wegen der Gerichtsbarkeit des T. Ordens gemeine Kirche zu Riga betreffend. Das Original liegt im geheimen Archive zu Königsb. Spec. I. № 947 mit 5 Siegeln.

Fragm.

Nos frat̃ Fredęcus dei ꝛ Apl̃ice sedis gr̃a / scę Rigen Ecclie Archieps / videntes ꝛ

Ego Nos frater Fredericus dei et apostolicæ sedis gratia, sanctæ Rigensis ecclesiæ Archiepiscopus videntes et cognoscentes Nobis et nostris Ecclesiæ Vasallis civitatique Rigensi per fratrem Godefridum Preceptorem fratrum domus theotonicæ per Livoniam et per fratres sibi subditos prestata domus theotonicæ inferri preiudicia plurima et gravamina manifesta

Diese mitkäufige Urkunde fehlt das Datum. Actum et appellatum in Civitate Rigensi XVIIIͦ Kalendas Octobris. Anno dñi millesimo, trecentesimo Quinto tertio Jndcone

scilicet Christus besonders, Jesus für tertia d. oder quarta Jndictio gesetzt. (Jndict. III ist richtig)

1306.

Vorga-

Kūb dnr Urkūnd, darinn Conrad Bischoff von Oysel dem Erzbischoffe die Verlegung sei-
nes Stiftes mit Riga mit gutem seinem gutdünken anvertrauet überläßt Vorgan.

— Si vō nob nō placuit, dcā causa que int nos t ciues p̄dcos vtitur, stabit per oīa sicut prius.
— aput Dunemunde q̄rtā fīa ante festum annūciacois sce marie virgis anno. do. m. ccc. vj.

L.: Si vero nobis non placuerit, dicta causa, quae inter nos et ciues predictos vertitur, stabit per o-
mnia sicut prius — apud Dunamunde quarta feria ante festum Annunciationis sanctae
Mariae virginis. Anno Domini 1306.

Vorga-

Die Gritūng als Herr Mīstr Godfridus, Bischof Stadt von dem 1000 ℔ Silbers quas nob t ordni uro
in restaurum Curie — sci Georgij (quas nobis et ordini nostro in restaurum curiae sancti Georgii) mey Vorsre-
800 ℔ plenī t gratius (plenius et gratius) bezahlt ist worden. Anno dñi. m. ccc vj. In octava apstor t
petri. t pauli

1307

Is schreibart d Datum als hier ao zu Teil zwischen der Stadt Riga d. dem Oyselschen Bischoff
getroffenen Vergleichs ist Arndt ad h. a:

Vorgan.

Inter venabilē prēm ac dnm, Dnm C Osilien Eccle Epm ex pte vna! necnō t honor viros Ciues
Rigen ex altā — — gcordie ac gpōnis forma hec est — in ccc Septuoisn die apstor philippi t
Jacobi L.: Inter venerabilem patrem ac dominum, Dominum Conradum Osiliensis ecclesiae
Episcopum ex parte una, nec non et honorabiles viros Cives Rigenses ex altera — concordiae
ac compositionis forma haec est — 1307 In die Apostolorum Philippi et Jacobi.

Nonnulle Abbreviaturen darinn: ē deo dicto, frē fratre, vir viris, mrtrōm interfectionem
alt alter nōie nomine satisfactōm satisfactionem, pncipes principes, tre terrae, ut uel
tnōs terminos, iux iuxta, h haec, oīm omnes; secrās securitas, sz sed, extrīs extraneis

1311

Aus der Urk. d. XVII Kal. Septbr. d. J. vom Erzb. Friedrich gegeben Verordnung einiger Verwandlungen der Strafbestimmungen:

Quia Redemptor noster totius conditor creature, ad hec propitiatus, humanam voluit carnem assumere, ut — pristine nos restituaret libertati, salubriter agitur, si homines — pro eius fide pugnantes ecclesiasticis provisionibus foveantur —

d. i. Quia redemtor noster totius conditor creaturæ, ad hæc propitiatus, humanam voluit carnem assumere, ut — pristinæ nos restitueret libertati, salubriter agitur, si homines — pro eius fide pugnantes ecclesiasticis provisionibus foveantur —

1311

Aus der Urkunde (Statuta que Orweide dicitur) des Ob. Jo. v. Kalle der Stadt Riga wegen geschehener im Tumult getödteten Bürger gub Irrgann.

— ita q dctos cives & eor familiam in bonis & psonis, impete, seu offende. in psona ppria nec frres mei ut hedes uri & amici no debeam aliqlit publice ut occulte. Sz ex nc eosde cives promoue & honorare intendim. Secdm nre possibilitatis materiam. — Datu Riga Anno dni cccc xj in crastino bndicti abbat. d. i. — ita quod dictos cives et eorum familiam in bonis et personis impetere, seu offendere, in persona ~~xxxxxx~~ propria, nec fratres mei vel heredes nostri et amici non debeamus aliqualiter publice vel occulte. Sed ex nunc eosdem cives promovere et honorare intendimus, secundum nostre possibilitatis materiam — Datum Riga Anno domini 1311 in crastino Benedicti Abbatis.

1312 Pergam.

Vniūsis xpi fidelibus hanc lrām inspecturis ffrat. Conradus suppor totusq; conuent ordis predicatorū in lubeke salm in omnium saluatore / Quā pium est z salubre p defunctis exorare vt si in penis sint dño ppitio citius absolu\~antur / hinc est q; ad instanciam honorabilium virorū consuliū ciuitatis lubicen ad preces venerabilium consulum ciuitatis Rigensis exortam / aias / We ppti / h. canonici ecclie Rigen atq; quorundam honestorū famulorū in ciuitate Rigensi proch dolor occisorū ad ffrat\~nitatem nrī conuent recipimus ptīpacoem eisdem oīum missarū / vigiliarū / oracionum / Ieiuniorū / predicacoī / abstinenciarū / laborū / ceterorūq; bonorū que dñs in nro conuentu fieri dederit concedimus tenore presentium gialem / In cuius rei testimoīum sigillum nrī conuent p\~nt\~ibz est affixum / Datum lubeke / anno dñi ō ccc xii. in vigilia barnabe apli —

N. Das Siegel fing nicht daran, sondern war mit der Rückseite in rothes Wachs gedrückt.

L.: Universis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis. Frater Conradus Superior totusq; conventus ordinis prædicatorum in Lubeke Salutem in omnium Salvatore. Quam pium est et salubre pro defunctis exorare, ut si in poenis sint domino propitio citius absolvantur, hinc est quod ad instantiam honorabilium virorum consulum civitatis Lubicensis ad preces venerabilium consulum civitatis Rigensis exortam, animas Wedekini præpositi, Henrici canonici ecclesiæ rigensis ac quorunda\~m honestorum famulorum in civitate Rigensi proh dolor occisorum ad fraternitatem nostri conventus recipimus, participationem eisdem omnium missarum, vigiliarum, orationum, jejuniorum, prædicationum, abstinentiarum, laborum, ceterorumq; bonorum quæ Dominus in nostro conventu fieri dederit, concedimus tenore præsentium generalem. In cuius rei testimonium Sigillum nostri conventus præsentibus est affixum. Datum Lubecke Anno Domini 1312 in vigilia Barnabæ apostoli.

Einige Abbreviaturen aus dem Transsumt des Canonici Laudunensis von der Grösse gewisser Diplomatum d. der Stadt, die 1226 von den 3 Schiedsrichtern gesiegelt wurden: ctr̄ citra q̄ qui, q̄ quæ, q̄ quod, s̄ sicut, q̄s equis, n̄ nec, n̄ nisi, p̄dict\~is supradictis ut̄ itur, vs̄ usq; q̄si quasi, h̄ hoc, u̇ ubi, s̄ sed, adiacz adjacet, i p̄te in parten, hr̄e habere, S igitur p̄tiū partium h̄ hæc u̇bū verbum p̄sonr̄ personaliter. dat Rige anno dñi ō. ccc. xii.

Vigilia ist der Tag vor einem grossen Feste. Die Lateiner nennen Abend vor der Herrschung einen Vorabend d. h. die

Nacht, worin eine Vorfeyer gehalten wird. 4) die nächst. Jahrb in den Klöstern

1312 b

Aus einem Testimonio des Rigischen Erzbischofs Friedrich aus Livland.

Frater frederitus dei ⁊ aplice sedis gra sancte Rigen ecte archiepc/ — Ad noticiam pſentiu ⁊ memoriam futoꝝ — notu facim⁹ — qd — harthungus Osilien Eps/ Et vasalli osilien ecte — ex parte vna/ ⁊ Aduocatus/ Consules/ ⁊ Ciues — Rigen ex parte altera — sup mortibus quondam dom̃i Wedekini ꝓpositi/ ⁊ henrici Canonici — oīūmq — tūc tepis occisoꝝ/ nec non sup oīb ex̄cessib — inibi ꝑpetratis — tractatu hntes/ tande dina gra coo- ꝑante — ad hanc ꝯcordiam deuenerut — Dat rige anno dn̄i mill̄o ccc·xij·nn kal Marcij.

Weil der Herr erzbischoff Vorgibt sein Riga sehr nachtheilig gewesen, so will ich die ganze Urkunde mit Einverleibung der vorkommenden Abkürzungen hersetzen:

Frater Fredericus Dei et apostolicae sedis gratia sanctae Rigensis ecclesiae Archiepiscopus, vniuersis Christi fidelibus has patentes litteras lras inspecturis salutem salm in auctore salutis. Ad noticiam praesentium et memoriam futurorum vniuersis notum facimus per praesentes, quod venerabilis frater noster in Christo, Dominus Harthungus Osiliensis episcopus, et vasalli osiliensis ecclesiae, pro se ipsis ex parte vna, et Aduocatus, Consules, et Ciues Ciuitatis nostrae Rigensis ex parte altera coram nobis personaliter constituti, super mortibus quondam Domini Wedekini praepositi, et Henrici Canonici rigensis ecclesiae, omniumq aliorum cum eis olim in eadem ecclesia et in Riga tunc temporis occisorum, nec non super omnibus excessibus et singulis atq culpis tunc inibi perpetratis diligentem tractatum habentes, tandem diuina gratia cooperante et mediantibus nobis, ad hanc concordiam deuenerunt, quod in ecclesia fratrum minorum unum altare, et in ecclesia fratrum praedicatorum Rigae aliud altare erigantur, presbiterig pbiti q ordinentur pro eis qui in ipsis celebrare debeant. Et fraternitates procurentur ꝓcurēt per Monasteria tocius Lyuoniae, et in Ciuitatibus maritimis videlicet vidck, Lubek, Rostoc, Sundis, Wysmaria et Gotlandia, pro animabus dictorum occisorum necnon tres Ciues rigenses ad sanctae Mariae ecclesiam de Rupe Amatoris, pro redempcione dictorum animarum destinentur. Et vna dictarum partium partm alteri ad invicem, omne jus, omnemq om q actionem, quod, et quae sibi communiter uel diuisim, ex praedictis motibus et excessibus, uel ipsorum aliquo quoquomodo spectancia seu pertinencia, libere et absolute dimisit pariter et donauit. Promittentes ad inuicem dictae partes se de cetero cto super praemissis mortibus et excessibus, uel ut ipsorum aliquo, aut occasione eorum per se, uel per alios in iudicio uel extra nullatenus molestare nec mouere aliquam questionem. Set seruare perpetuo omnia & singula suprascripta, et in nullo contra dcta ipsa facere uel venire de iure uel de facto occasione aliqua siue causa. In cujus rei testimonium nostrum sigillum praesentibus duximus apponendum. Datum Rigae anno Domini 1312. 4 Kal. Marcii Pontificatus nostri anno viii

1313

An einer Convention aufgesetzt. welche Gherardus der Probst, Ludfridus der Prior d. das Capitel mit der Stadt Riga eingegangen der Stiftsbefestigung wegen, ist das Datum

Rigae anno dn̄i·m·ij·ccc·tricesimo·sabbo infra octauam martinj. Rechtschreibung einige Abbreviaturen durch sich: ꝓr Prior ꝑns presens ꝑuenit perveneit, ꝯsulibꝫ consulibus, ⁊ ꝑpoꝝ et ipsorum ꝑ pro tꝑe tempore q quod rac̄e ratione ſupſcꝑ suprascriptum ꝑpꝛis propriis. Porta capituli nach der jetzige Altstadt oder Stiftsbefestigung. Die Domherren haben sie als ihre Pforte an, d. Convent zum Aufgang der Stadt der nur 6 Häuser können, oder sich der Stadtbefestigung zu bedienen.

Anfang eines Notariats-Instruments de 1313 zu Malaugene i. d. Vaisonnese Diöc. [illegible] eines päbstl. Nuncius, canonicus Franz v. Moliano [illegible] Actis [illegible] Königsb. Geh. Archiv zu Königsberg Specif. I. nō 808.

Incipiam.

In nomine dñi am. Nouerint uniuersi presens instrumentum publi

cum inspecturi, dass Moliano domherr zu Laon (canonicus Laudunensis) päbstl. Nuntius

einer als Nuntius ans Livl. u. Preuss. geschickt worden, um die dasselbst gegen d. T. Orden zu

inquiriren. Zu Unterstützung seiner Reise stellten Eberhard Bisch. zu Semgallen, d. einige päbstl. Gelegenheiten, wegen der

ersten 6 Monat Zeit vom 1 Dec. 1312 an zu rechnen geb. Da sie ob einstellen, that er sie d. die Ordensbrüder ihrer

Diöcesen in den Bann. Nun setzten sie, d. Moliano abgesetzt sie in der Person ihres Procurators Conrad Brael, denen er

für den Bischoff, die Päbste, den Meister d. die Brüder neue frühere Pönitenz auflegte.

Anfang der Urkunde, darin der Cardinal Jacob de Columpna den Hochmeister Befast

v. Trier, d. d. T. O. in Pr. u. Livl. von der durch d. päbstl. Capellan Franz v. Moliano über

sie verhängten Excommunication, ad cautelam absolvirt. D.D. Avignon 7 May 1313 (Geh. Arch. zu Königsb.)

Incipiam.

nunoie dnidam. Cum Sanctissimus pāt et dns, dns Clemens

ad cautelam päbstl. so viel: die Procuratores des T. O. müssten schwören, de stando iuri et parando

mandatis ecclesiæ, si constiterit, ipsam sententiam rite et iuste fuisse prolatam: dass der Orden bestätigte

dass Franz v. M. contra formam Mandati, sibi traditi gehandelt.

1314

Fürgam.

Aüb rinem Testimonio der Predigre & Münchbrüder Münche übere das Auerkirbuch der Liefesen gegen die Rigeschen ihren iher in Rürge in publ^ca gwerra (in publica gwerra) abgewünnen Güter zü bezaslen. sehr vfrinige Abbreviatura fre: ffr^l frater p^ütes præsentes, ñę iuxta. ct^coy electorum q^ quod ct et q^dq^z quinque ꝺ̄ſa selecti p^te parte ⁊ct^q ceterum r^ludernnt respondérunt ſ̄ sed ct et q^ quia Cub Datum ist: ⁊ıı̄ı dc̄ū in r^gā. Anno dñi. ꝺ̄. cc̄c. xiiij^o. ⁊ı Mainz ad provocatū

Aüb rinem Specification der General Procuratore der Ordens Konrad gnañt Gruel, gegeben z^ Auraſice

Anno dm̄ mille cc̄c xm̄. de..... Octauam Paſche, üben dub enab Brüder Johan übergeben. Fürgam

Nouint om̄s quoz^ nosse int̄est-q^ religiosus z^ discretus vir-fr^ Johannes de Riga Sac̄dos Ordinis Hospitalis ſc̄e Marie ꝛc. I.; Nouerint omnes quorum nosse interest, quod religiosus et discretus vir frater Johannes de Riga Sacerdos Ordinis hospitalis sancte Marie, nun folgen die Gelichstüren die nam päbſtl. Hoſs übergeben hat, an Düplonen, Türonesen u. Sterlingen ſol. Tur. ℊſſ ſind solidi turonenses grossi, nun ſetz üfrinige Abbreviaturen fre: ſnctā sciencia (Gewißheit) q^ quia Cur curiae

1315

Das Datum der Urkunde, die Hey de Bixhoveden d. i. Henricy v. Buxhöfden der Stadt übſtellt, daß er den Rod ſeines Amtsmannes Mauritii nicht rächen wollte. Fürgam.

Datū tharbatū. Anno dñi ℊ. cc̄c. quto decimo. ipso die ſancte ⁊ indiuidue t̄r̄nitā

t̄is. d. i. Datum Tharbati Anno domini 1315 ipso die sancte & individue Trinitatis.

Nosse nige Abbreviaturen darañ. dc̄ dictus q̄ qui cñtor cantorum, ſ̄ sed, miſ̄c̄ois miserationis, q̄z quoque q^ quod ⁊ et, ut uel. t̄r̄ unal ſiſ bixhoueden

1316

gub der Herr Meister ffrater. gerardus magister fratrū ordinis domus Theuē per Liuoniam. (Frater Gerardus Magister fratrum ordinis domus Theutonicorum per Liuoniam) mit Herrmeister dub Königs von Schweden Erich der Freundschaft zwischen der Stadt Riga u Bischoff Wackerbart occasione fries z Amicili suoꝝ — occasoꝝ — sustentata, (occasione fratris et amicitiae suorum — occasorum excitata, völlig beigelegt sey. Datum Wyemunde Anno dñi. cꝯ. ccc. sextodecimo in die bti Jacobi Apli,

Aus dem Bündnisbriefe der Herzoge Ludwrab u Leo von Rußland mit dem Hochmeister Karl Freyam
Original von Trier, davon das Original d.d. in Cadenicia Anno verbi incarnati cꝯ ccc° xvj°.
In vigilia sancti Laurencij martiris mit gest. Arrest in Königsberg Specific. I. no 462 liegt

Magnifico Domino Dilecto: qꝫ sibi in xpo. frat. Karolo De tri Hospitalis Sancte Mar-
Dem Magnifico Domino Dilecto, sibi in Christo fratri Carolo de Treuiris Hospitalis sanctae Mariae

1317

Aus dem Friedensbriefe zwischen Schweden und Riga Frogam.

— Ericus et Waldemarus dei gra Duces Sweoꝝ — Nouerunt uniuersi, qꝫ quocunq; inimicitie, rancore, displicencie, et contrarietatis, contra prudos viros et Discretos, ciuitatē de Riga — contraximus — ipsis ex sincero corde Remittimus — Datum apud insulam. qualdenſoo. Anno Domini. cꝯ. ccc. Decimo septimo. Die bti Bartholomei apli. ~ ~ ~

— Ericus et Waldemarus Dei gratia, Duces Sveorum — Noverint universi, quod quidquid inimicitiae, rancoris, displicentiae, vel contrarietatis, contra provisos viros et discretos, civitatenses de Riga — contraximus — ipsis ex sincero corde remittimus — Datum apud insulam Qualdensoo. Anno Domini 1317, die beati Bartholomaei Apostoli.

1318
14

1319

Der in Riga Getödteten verordnet der Volksleute der Minderbrüder Privilegium.

Universis xpi fidelibus — Frater Henricus fr[atru]m minor[u]m provincie saxonie minister et servus salutem — ad devotar[u]m precium dominor[u]m Consulum Civitatis Rygē instantias animabus Domini Wedekini quondam Rygen ecce ꝓpositi ac Domini Henrici de Lubek eiusdem ecce olim can[onic]i or tum ipis instig[ant]ium in prefata civitate heu pch dolor occisor[u]m, do et concedo fr[atern]itatem in lxxxvi domibus mee sollicitudini et regimini commendatis. plenam ipis partic[ipa]tionem missar[u]m vigiliar[u]m. orac[i]onum jeuniorum castigac[i]onum ac omnium alior[u]m bonor[u]m presencium tenore concedens — Dat[um] Auinione xvi kalendas Julii. Anno domini Millesimo. Trecentesimo. Decimo nono —

Auf Siegel an rothem Faden war nur die Rückseite ausgedrückt.

L.: Universis Christi fidelibus — Frater Henricus fratrum minorum provincie Saxonie minister et servus Salutem — ad devotarum precium dominorum Consulum Ciuitatis Rigensis instantias animabus Domini Wedekini quondam Rigensis ecclesie ꝓpositi ac Domini Henrici de Lubeck eiusdem ecclesie olim canonici, et aliorum cum ipsis in ico in prefata civitate heu proh dolor occisorum, do & concedo fraternitatem in 86 domibus mee sollicitudini & regimini comendatis. plenam ipsis participationem missarum vigiliarum, orationum, jejuniorum, castigationum ac omnium aliorum bonorum presentium tenore concedens — Datum Avinione 16 Calendas Julii anno Domini 1319.

Auf einem andern Bogen Papier in dicker Schrift

Frgm.

Hartwigs des grā Osiliand ecclo Epō. sohēs ꝓpositō. Godefridō decano. totiq; — capitulum — Diese Urkunde, die das Riga der Verwandten der Getödteten Sühnestiftung gestiftet. Genau aber diese Sühnestiftung fasst Urkd. z. B. Advocatus consulerg in honorem Jesu Christi, beate virginis (Mariæ virginis) Mariæ et omnium sanctorum unam Vicariam in Cathedrali ecclesia Joh. Evangeliste osilienser dyocesis construxerunt, ad quam duodecim uncos comparaverunt. Similiter unum altare apud fratres majores Rigæ nominabunt, et aliud apud fratres minores, in quibus singulis diebus perpetuæ missæ in eorum memoriam habeantur. Urkunden müssen sie in Riga, Bremen, Stade, Hamburg, Lübeck, Wisemar, Rostock, Stralsund, & Griffswalde 1000 Messen & 1000 Vigilien celebriren lassen worden sein. Sonst kostete der Stadtdiener Auslauf, in den 20 Fasten ausgegeben worden waren,

Vber diesen ist in diesem Schreiben geschrieben, dass in der Vorst (in orcaria) des ab Tüngern in Riga in der Kirche eine Laden (feretrum) mit Erde gestreet, in so alb als die Cristen vorfunden wären, die Glocken geläutet, S. Messen & Vigilien für die Verstorbenen gesungen werden sollen. Dub Datum ist Datum Regalo. anno dñi. o°. ccc°. xix°. Anno pontificat nostri. iij°. In die bti vit martiris ꝛc

Nos nunc Abbres. suasū ꝯs quos tpō tempore hoīm hominum ꝑ quod, q̄ quorum idem ibidem ig° igitur, ꝓp° propter dc° dicitur, nō uero, vic° vicaria tuum tantummodo p̄a prima sz scilicet pagā° peragatur, ex̄ extra, ꝑ qui q̄m quoquamodo, sd sed ſcilicet. xpianis. cām causam.

1320

Aus einer Quittung der verwittweten Königin in Schweden Ingiburg Original

— qnd marito nro karissimo dño erico duci alberti bone memorie obligati tenebant — Baghohusus anno dñi. mͦ. cccͦ. xxͦ. feria qrta post michaelis pxima

i.e quondam marito nostro carissimo domino Erico Duci Sveorum bone memorie obligati tenebantur — Baghohusus anno domini 1320, feria quarta post Michaelis proxima —

Aus einem Transsumt, das der Vice Gardian der Minnorbrüder über den Freyheitsbrief Erici & Waldemari in Schweden Vertrag vom 1317 gaben Original

Universis xpi fidelibz ad quorum pñsentiam pvenit. Vniuersum capitulum sancte Rigensis ecclesie. Frater Bertoldus vice Gardianus totusq conventus ordinis minorum eiusdem ciuitatis cum devotis orationibz salutem in dño sempiternam. Noveritis nos litteras honorabilium ducum Swecie — Rige Anno domini 1300 vicesimo in octava ascensionis domini (in der Himmelfahrts Woche)

Aus dem ältesten Privilegio der livländischen Könige Original.

— — Frater. G. Magr fratrum domus Theut per Lyvoniam — constare volumus evidenter qd Toutegoden et sue heredibus — contulimus in pheodum duos hucos terre — — jure quo ceteri vasalli ordinis in Curonia possident bona sua. — Anno dñi. mͦ. ccͦ. xlͦ. iiiͦ. Trecentesimo vicesimo —

i. — Frater G. Magister fratrum domus Theutonicorum per Livoniam — constare volumus evidenter, quod Toutegoden et suis heredibus — contulimus in pheodum duos unos terre — jure quo ceteri vasalli Ordinis in Curonia possident bona sua. — Anno domini millesimo trecentesimo vicesimo, feria tertia in Rogationibus

Die Urkunde ist in Dunamünde (Doenemunde) gegeben mit aufgedrucktem Secretsiegel. vid 1333.

1323

Jedemine Friedandbrigt aus Prygam mit 14 Sigeln ist gegeben. vppe deme hub thor vilne / na vnses heren bort dusēt yar / drehundert yar / in deme dreuntuinttegesten yare / des sunnendages / na sunte mycheles dage / d. i. 1323 Jahr zu Vilna, nach unsers Herrn Geburt tausend Jahr, dreyhundert Jahr, in dem drey und zwanzigsten Jahre, des Sonntages, nach Sankt Michaelis Tage. Man lese zu Siegel unsern nordischen Miscell. B. XI p. 488 nach, wo ich über das Wort Drei gesagt, daß in diesen Urkunden vorkommt, wo ich die Aechtheit dieses Instruments bestritten habe. Ich setze hier nur wenige Worte darüber her: groten grossen sunt gesandt koning König der meneu brodere der gnedigsten Brüder Un hebbet wir sulven kerstene lude Christen Leute de willet die wollen he wil er will en alduscamker wise auf solche Weise, open offen, eme neuechten munsen einem jeden Menschen to en zu ihnen wi hebbet malet wir haben gemacht tohoret gehört stet steht alsus also scude geschähe, scen geschehen sculde soll gheuerhande dinc irgend ein Ding ut sal. geeset gefordert ienich man irgend Jemand, Swe wer einer, tussen zwischen vellich gefällig Uppe eme betugenge zu einem Zeugniß bebindinge Bündniß, bekräftigung

Eod. ao gab der Convent der Predig. Mönche, d. der Conv. der Minoriten in Wisby ein Transumt über das Privilegium so der erwähnte Capitaneus von Naugarden den nach Naugarden handelnden Kaufleuten 1323 in festo Natiuitatis Mariae Virginis gleuese gegeben hatte. Hier folgen einige Worte darüber: Uniuersis presentes literas inspecturis. Conuentus fratrum predicatorum in Wisby ac Conuentus fratrum minorum ibidem. Orationum suarum participationem (participium) in Domino Jesu Christo. Noch einige Abbreviaturen. Dacie statt Daniae ist in Urkunden in Meinungen dieser Zeit gewöhnl. nec in pte parte, sed de verbo ad verbum de verbo ad verbum Scptm scriptum Salem) salutem sdm) secundum gram) gratiam et (cet) ceterum. q quod tenam vero cont contra tio tertio pmittit praemittitur.

* Noch einige in einigen solchen Worten aus Jedimins Friedensbriefe stehen ist Swe diese einige Lesen Swe, oder u steht für w. Es bedeutet So we, so jemand. Man sagt aus Swer statt so jemand swas so etwas

Anfang einer in der Session des Rathes in Lübeck (in consistorio consulum) verfaßten Notariats Instruments u. Transsumts dreier Briefe des livländischen Königs Gedeminne von demselben Jahre. Das Original befindet sich gegen Ende des Archivs zu Königsberg unter der Specificatio III nr 60

In dei nomine Amen. Anno Incarnacionis eiusdem. M. CCC. XXIII. pontificatus. quo. Ist Augusti Indicione II

Der erste Brief ist an die Predigermönche, namentlich an den Magister Saxonie (darunter der Pater provincialis verstanden) an dessen Priores u. Fratres, der 2te an die Städte Lübeck, Rostock, Stralsund, Greifswald, Stettin, die gesammte Kaufmannschaft u. Künstler (mechanici cujuscunq conditionis) der 3te an den Minoritenorden, besonders ihren Provinzial in Sachsen gerichtet. Alle 3 sind zu Wilna am Freitage nach Fronleichnamstage (ipso die corporis Christi) 1323 gegeben, u. sind einander insofern in manchen Punkten ähnlich, als der andere. Der Inhalt ist folgender: Er unterhält, daß er um den Fortgang seines Werkes mit der Kirche zu versöhnen, u. von ihm aufgefordert zu werden gebeten (ut se vestiat stola prima wie er sich ausdrückt) er remarkt dessen Verlangen gefährlich (cum magno timore et tedio) sei, er wolle in s. Lande Predigermönche und Minoriten haben welche seinen Leuten wären: aber die (ruciferi, womit er die deutschen Ordensbrüder meint, wären Böswichte, qui claustra vendunt, in mortem clericorum machinantur, de cerebris faciunt latronum refugium und füttern sein Siegel mit braunt. Er habe schon zwei Kirchen für die Christen erbaut, eine in Vilna die andere in Naugarden. Er wolle den Künstlern gewisse Freiheiten durch sein Land verstatten, damit sie unter seinen Schutzherrn gehen, als seinen Verwandten. Er habe Gewerbe u. Künstler aller Art um sich versammelt, nämlich Tuchscheerer u. Kürschner, fabri, carpentarii (Zimmerleute) lapicide, argentarii, (diese sollen vermuthlich Goldschmiede sein) arte salis periti (ohne Zweifel die Salzquellen sieden können) sutores (sie ist sonderbarer Weise auch als Schuster zu verstehen) balistarii (Bogenmacher) mechanici u. d. g. auch milites u armigeri (die er nun den seinen Leuten vasallos nennt, u. also Edelleute darunter verstehe) denen wolle er Freiheiten u. so viel Land geben, als sie wollten. Auf Adelsleute wolle er 10 Hufe Land geben, wasser aber nach Beschaffenheit des Landes, so wie an andern Orten, Zins erheben.

(M. In demselben Jahre da Gedemin diese schrieb, starb er und Revalsche rein)

Anfang einer sehr gravirenden Urkunde des erzbischöflichen Bischofs Eberhard, aus dem Archiv zu Königsberg

—— exfidelibz pntium noticia futuris eberhardus dei gra archiepiscopus. Der folgende Inhalt ist nicht minder dass die Litthauer Christen werden wollen; nam iidem gentiles Lyturini a.d. 1323 in carnisprivio intrauerunt Reualiam terram regis Dacie — ac etiam Episcopatum Tarbatensem, quas rapinis et incendio exitiabiliter destruxerunt, occidentes et capientes 4000 hominum — et quingentes duas (?) ecclesias cum Sacramentis ecclesie comburentes — presbyterum in fine Misse, et Conuexum multosq presbyteros seculares inhumaniter occidentes. Preterea eod. ao post festum beati Georgii iidem Lyturini Ciuitatem Memelam — cum suburbiis suis — preter castrum muro circumdatum — ceperunt crematuerunt et penitus destruxerunt, multos homines captivantes, — vnum preterea fratrem presbyterum — crudeliter occiderunt. Eod. ao in vigilia ad vincula beati Petri in territorio Wilnorum quinque villas — rapina & incendio vastauerunt, et vnum militem (ut dicit T.O) occiderunt. Eod ao in die Exaltationis crucis — intrauerunt nobilis domine Ducisse de Doberin terram et eam destruxerunt incendiis & rapinis, Ciuitatem quoq Doberin — incendio funditus destruentes, in ea duo millia hominum, et in ipsa terra Doberin 6000, item septem sacerdotes et quadraginta clericos occiderunt, aut in perpetuam captiuitatem deduxerunt. Duos Monachos occiderunt et decem parochiales ecclesias preter Capellas igne destruxerunt. — in districtu fratrum domus theutonice, videlicet in Strazburg sexaginta homines — et in districtu fratribus dampna mille marcarum intulerunt. Dat Datum ist .... burg (wahrsch Braunsberg) in Castro nostro. in die beati Galli (d. i. 16 Octbr) anno domini supradicto. also nach st. 1323.

1324

Omnibus presens scriptum cernentibus Engelbertus ist der Anfang eines Transsumts, das der Bischof Eberhard seinem Vorgänger zu Segewolde ao dñi. M. CC. XXVIIIJ in die sctor Crispini z Crispiniani martyrum (martyrum) von 2 Briefen des Papstes Alexand IV. von 1257 & 1260 gab. Das Original befindet sich gegen Ende des Archivs in Königsb. Vorgan

Sanctissimo ac Reuerendissimo pr̃i z Dñi — mundi Dei gra. Dñi Joh XXII. primi pontifici p. di Sanctissimo patri ac reuerendissimo patri et Domino vniuersalis ecclesie Domino Johannis XXII primo pontifici p. ist der Anfang eines Testimonii, das die Erzbischöfe zu Oliva u. Pölplin dem Orden gaben, dass derselbe den R. Gedemin nicht verfolgen, sein Geist zu vertreiben. Das Datum ist Datum in Castro Geniewa (Memel) anno Domini M. CCC. XXIIIJ Indict. VII. XVI Kal. Febr. (17 Jan) ex archivo regiomontano

1324

Aus dem Testament meiner Mechtildis ... aus Livland.

In nomine dñi amen. Ego mechtildis relicta dñi thid bone memorie dñi Rapesulver, compos mētis z corpis — in remissione meop peāminū z salutis augmentum condi meū — testamentum. Inprimis lego ad structuram bte vg iiij mr. ad structuram domꝰ leppoꝝ sči Johis extra muros ciuitatis z ad expensas coyd. iiij. mr. ibid cuilibz sacdoti j. loth ad sctm spūm infirmātibz ij mr vnicuiz sacdoti ibid j. loth. monialibz ij. mr. vnicuiz puelle z sacdoti ibid j. loth. ad structuram sči jacobi ij. mr vnicuiz sacdoti ibid. j. loth. ad restitucões altariū in eccia bte katine vg cōperandas iiij. mr. vnicuiz frī ibid. j. loth. frī Johi de lubeke. j. mr, ad structurā noui chori sči Johis iij. mr. vnicuiz sacdoti ibid. j. loth. frī nicolao dco borneholme. j. mr ad structurā sči pet p. mr vnicuiz sacdoti. j. loth ad sctm paulum. j. mr. vnicuiz sacdoti ibid j. loth. ad vicariam faciendam centū mr. Si vero cū centū mr cōperent fri neqd superaddere decreui. xx. mr — Pauperibz domo ... calceos. xxx. mr. ad redēpcōem captiuoꝝ. xv. mr. z. j. mr ad murū ciuitatis. Sorori mee dñe Wolburgi. lxxx. mr. — Wolten ancille mee. ij. mr. j. puluinar j. houetpole. ij. ollas j. par lincia minꝰ j. talun. z. j aufrany de ytadimidia stopa — Jt Johi z Richardo filiis dñi Gerhardi de Dersowe cellas pileos ferreos thoracs. iiij. balistas. z harnesch totū cū oīnibz armis meis ad viros spectantibz. — Jt de meis minimis. ij. cufis vulgariꝰ dctis aygenis volo vt fiat calix ad diuinū officiū — Jt. ij. talēta liuonica cere ad augend candelam meam ar ... virginis collocata. j. talentū liuonicū cere ad augendā candelam reuētissimi corporis xpi in eccia sči pet. z frūtarū bte vgis — Omnia premissa volo firmiter vt ab oīnibz rata z grata habeāt nisi meq ppria mutare decreuero voluntate — Datum z actū in Rygg anno dñi. millesimo. trecentesimo. vicesimo quarto ... feria sexta prima ante dominicam qua cantatur Exsurge quare.

J. i In nomine Domini amen. Ego Mechtildis relicta Domini Tiderici bonæ memoriæ dicti Rapesulver, compos mentis et corporis — in remissionem meorum peccaminum et salutis augmentum condo meum — testamentum. Inprimis lego ad Structuram beatæ virginis 4 Mrc. ad structuram domus leprosorum Sti Johannis extra muros civitatis et ad expensas eorundem 4 Mrc. ibidem cuilibet Sacerdoti 1 Loth ad setum. spiritū infirmantibus 2 Mrc. unicuiq Sacerdoti ibidem 1 Loth. monialibus 2 mrc. unicuiq puellæ et Sacerdoti ibidem 1 Loth. Ad Structuram Sti Jacobi 2 mrc. unicuiq Sacerdoti ibidem 1 Loth. Ad restitutiones altarium in ecclesia beatæ Catharinæ virginis cooperandas 4 Mrc. unicuiq fratri ibid. 1 Loth, fratri Johanni de Lubeke 1 mrc. ad structuram novi chori Sti Johannis 3 mrc. unicuiq Sacerdoti ibidem 1 loth. Fratri Nicolao dicto Borneholme 1 mrc. ad structuram Sancti Petri 5 mrc unicuiq sacerdoti 1 loth ad Sctum Paulum 1 mrc. unicuiq sacerdoti ibidem 1 loth ad vicariam faciendam 100 mrc. Si vero cum 100 marcis competenter fieri nequeat superaddere decrevi 20 mrc — Pauperibus dono ... calceos 30 mrc ad redemptionem captivorum 15 mrc & 1 mrc ad murum civitatis. Sorori meæ dominæ Wolburgi 80 mrc. — Wolten ancillæ meæ 2 mrc. 1 pulvinar 1 Hauptpfühl 2 ollas 1 paar lintheaminum 1 Salun et 1 anfram de alteradimidia Stopa (1½ Stof) — Item Johanni et Bernhardo filiis domini Gerhardi de Dersowe — cellas pileos ferreos thoraces 4 balistas et harnisch totum cum omnibus armis meis ad viros spectantibz — Item de meis minimis 2 cufis vulgariter Schalen dictis argenteis volo ut fiat calix ad divinum officium — Item 2 talenta livonica ceræ ad augendam candelam meam ar ... virginis collocata. 1. talentum livonicum ceræ ad augendam candelam reverendissimi corporis Christi in ecclesia Sancti Petri & fraternitati beatæ virginis — Omnia præmissa volo firmiter ut ab omnibus rata et grata habeantur, nisi meu propria mutare decreuero voluntate — Datum et actum in Ryga anno Domini 1324 ... feria sexta proxima ante dominicam qua cantatur: Exsurge quare.

Anfang eines Testimonii, dass die Ordensbrüder dem König der Litthauer nicht an der Amassung des Ermlandes gehindert hätten (Scriptores Rerum Prussicarum ed. Hirsch etc. Königsberg Bd. V. n 65.

Ryga am.

Nouerint uniuersi presentes uisuri q nos Fr paulus abbas de oliua et Fr pp

Dieses ist eigentl. ein Transsumt eines Testimonii das der Custos der Minoriten in Preussen dem F. O. g ab, alterius Datum & Ort. Das Transsumt aber hat Paul Abt zu Oliva & Jordan Abt zu Pelplin Cisterzienser Ordens dioecesis Wladislaviensis 1324, XVII Kal Febr (16 Jan) in Gniewa castro gegeben. Unmittelbar nach dem Testimonium d. das Transsumt vorhergeht. Das Testimonium selbst ist den Päbstgesandten, dem auch der Custos sich fügungs seiner devota cum prostratione humili pedum oscula beatorum entbietet.

1325

Jm J. ꝯ. ccc. xxv. gab der Notarius publicus Nicolaus Slauus de Belgard, der sich publicum auctoritate apostolica notarium nennt u. beigesetzte Briefen schreibt, ein Transumt der hier im J. 1313 angef. Convention über die Ratificat. der Abtsbestelle. Jst sehr nöthig.

Jn nomine domini Amen. Anno eiusdem mill°. ccc. xxv°. Indictõe octaua Pontificatus sanctissimi patris et domini nostri. Domini Johannis pape xxii anno nono. Mensis Aprilis die quarta. quinta et septima. In presencia mei ppr.

Der Urkunde selbst findet man in Rotzebue Geschichte Preußens B. II. S. 368–376.

Eod. ao gab ebenf. Augsp. d. Orte der Rußl. Fürst Georg dem Landmeister Werner v. Urfeln eine Versicherung seiner freundschaftl. Gesinnungen (Geh. Archiv zu Königsb. Sp. l. 684 dess. Anfang folgender ist.

Nouerint vniuersi ad quos pns script. fuerit deuolutum; Quod Nos Georius dei gra dux Russie — er ausstellt eben so viel dem Orden seine Länder, wie der König Daniel oder Leo sein ataunus u. Georg sein Großvater.

1326

Von einem Instrument Arnoldi notarii über die Stiftsbriefe ... wie auch ... Urkunde ... Datum ...

Signum

Et in cuius unionis & concordie euidens testimonium/ sigillum ... Jacobi ... Epi Reuerendi ... — Archi Rygen ... una cum sigillis ... compromissariorum ... Rygen. Anno dni a nati ... quasimodogeniti — ...

d. i In cujus unionis et concordiæ evidens testimonium, Sigillum venerandi patris et domini nostri Jacobi Osiliensis Episcopi Reverendi patris domini — Archiepiscopi Rigensis vicarii generalis prædicti, una cum sigillis nostrorum compromissariorum præscriptorum præsentibus est appensum — Rigæ anno domini a nativitate millesimo trecentesimo vicesimosexto feria quarta proxima post dominicam quadragesimæ Invocavit.

Arnoldi Instrumento notariali, über einen Aufsatz der Stiftsbriefe, die Verpfändung der Stiftsgüter betreffend. Signum.

Et ego Arnoldus de Vyfhusen publicus sacri Romani Imperii auctoritate Notarius, premissa omnia quibus interfui de verbo ad verbum scripsi et in hanc publicam formam redegi, meoque signo solito signavi rogatus.

Et ego Arnoldus de Vyfhusen (Vyfhusen) publicus sacri Romani imperii autoritate Notarius, præmissa omnia, quibus interfui, de verbo ad verbum scripsi, et in hanc publicam formam redegi, meoq; solito signo signavi rogatus.

Arnoldi von Vyfhusen, von der königl. Bischoff Engelbertus über diese Stiftsbriefe Aufsatz und Abgrenzung anno dni ... quasimodogeniti. ... Signum.

— Facta vero aptura portarum et appensione ianuarum predictarum ligneorum nos (als der Probst Ludfredg, der Prior Ludolph u. das Capitel) ipsam portam deforis contra Dunam cum muro duorum laterum spisso firmiter obstruamus, ipsa tamen parua porta de qua superius dictum est, ad usus nostros apta iuxta suam quantitatem per omnia remanente — d. i facta vero apertura portarum et appensione ianuarum predictarum ligneorum nos ipsam portam deforis contra Dunam cum muro duorum laterum spisso firmiter obstruamus, ipsa tamen parua porta de qua superius dictum est, ad usus nostros apta iuxta suam quantitatem per omnia remanente. Nach gelegen einige Abbreviaturen: pntus Præpositus, por Prior, venerus venerabilis, capto Capitulo, matia materia, p pro, pris patris, mdatu nuntii, ortm ortum, dcde conditione, frs fratres, construamus construamus, trim turrim, debz debet, nec, stare,

Arnoldi des Notarii Wilhelmi Mutinensis in der Stadtbuch der Stadt Riga. Von a. 1226

Anno dni ccc. xxvi. Idus martii.

Vidillo angulo procedat contra stagnum Rodepois — usq; ad montem riuuli qui dicitur Petcorya. d. i Et de illo angulo procedatur contra stagnum Rodepois (d. i Frgr.) — usq; ad montem riuuli qui dicitur Petcorya* Hoffmeisters Abbr: Versuch: Citior u citerior vero sunt autem ppe prope igitur sibi sic citra intra prata quorum agle aquilæ, q. quod est, captaoi capturam vel Captationem ut quidam legunt. p per usus esse communis hnda habenda. q quæ tra terram frm fratrum. u ubi utr utrum uet vetera hi hor, sz sed tiu trium te tunc tinuet terminetur. dcm dictum. ut uel cet cetero fca facta

* soll nun Bitte Bäcker e Vrge Bach quasi Brienenbach.

1226

Forgau.

Aus der Bulle Honorii III vij ℔ Decemb. (ℌ II Xbr 1226 inst 1227 mit Arndt mitt) darin der Marsch gesund Verordnung Wilhelmi Monitensis confirmiert wird.

— ordinauit: ut Marchia Ciuitatis Rigey citra Dunam incipiat a Rumula in angulo lapidee ripe fluminis, ubi ripa incipit altius conscendere — —

Von a. 1326 aus dem Schiebrief. Urkund über die Aistlys sorte Dat. et dat. Rygę. Anno Dñi a natl. millo ᵈcenteſo, vicesimoſexto ſeᶜᵒ quᵗᵃ ꝓxima ꝑ Dominicam q̃dᵍᵉſime Jnuocᵗ d.: Datum et actum Rigæ anno Domini a natiuitate, millesimo trecentesimo vicesimo sexto, feriâ quarta (Mittwoch) proxima post Dominicam quadragesimæ Jnvocauit

Forgau.

— — Notum esse cupimus tam ꝓsentibꝫ q̃m futuris tenore ꝓsentium publice ꝓtestam⁹, qd, cum de consilio, et directoe Reuendi pris dñi Jacobi osilien epi, dcⁿ, pris dñi Frederi Bte Rygen ecte archiepi, in spualibꝫ et tpalibꝫ Vicarii generalis, in causa — notum esse cupimus, et tam præsentibus quam futuris tenore præsentium protestamur, quod cum de consilio, et directione reuerendi patris Domini Iacobi osilien. Episcopi, venerabilis patris Domini Frederici sanctæ rigensis ecclesiæ Archiepiscopi in spiritualibus et temporalibus vicarii generalis in causa pp

1327

Aus der Freundschafts Versicherung des Herzogs Georg von Russland, Gallizien & Lodomirien an den Landmeister Werner v. Urseln & seinen Orden. Jm gross. Archiv zu Königsberg

Forgau

Magnifico dno dilecto sibi mxpo frat Werhere de Orsele frm ordinis hospitalis Bte

s.: Magnifico domino, dilecto sibi in Christo fratri Wernhero de Orsele fratrum ordinis Hospitalis beatæ pp. Diese Urkund ist gegeben 1327 in Ladimiria nostra Ciuitate capitali feriâ secunda post dominicam qua cantatur Reminiscere.

1328

1329 fmy.

Ausfuny der Urkünd, darin der Herzog von Masovien, Senovit & Troyden mystreyse, den Vilestand
mit dem 1.0 gütschaltrey, d. den König an seinen nüst hinzustossen. Datum Sacrotin d. Jahrezzyn 1329 am T. S Lucae Ev.

NOs, Semouitus, & Croydenus, dei gracia, Duces Mazouie. de Domini Wysnen

1330

Rubrum Attestat des Convents der Predigermönche in Riga. Firgan.

Et contra, ipsis stulimus et assignauimꝰ, altare bti thome Apli in nra eccla — qudam ppōti wedekini, Rikkolfi wakkerbard &c omniū eis occisorꝫ — Datum. anno. dō. ogisto. cccᵒ. xxx. in die iuvecōnis scī stephani pthomartyris glosi. d.i. Et contra ipsis contulimus et assignavimus altare beati Thomæ Apostoli in nostra ecclesia — quondam præpositi Wedekini, Ritholfi Wakkerbart ac omnium cum eis occisorum — Datum anno Domini Millesimo 330 in die inventionis sancti Stephani prothomartyris glorioſi.

Das Instrumentum notariale, darinn dem Magistrat Vollmacht ertheilet wird, mit dem Meister Monstrum Streit zu führen, ist datirt ōn. cccc. xxx, deus marcꝫ xxiij. die. die Schrifft ist folgende: Vñ petimus et ꝫsulimꝰ, vt ad finem, quātocius vadatis. ad saniores vias, non videmus, Ratum atq firmū tenebimꝰ quicquid p vos, ordinatum fuerit — d.i. Unde petimus et consulimus, ut ad finem, quantocius vadatis, ad saniores vias, non videmus, Ratum atq firmum tenebimus quicquid per vos ordinatum fuerit —

Der Schuldbrief ist datirt: to Dunemunde des iaris nach de ghebort vnses heren Du sent, drihundert vnde dertich iar des anderen dages der hochtit der hemelvart vaser vromen d.i. zu Dünamünde des Jahrs nach der Geburt unsers Herrn Tausend, dreyhundert und dreyßig des anderen Tages (nach) dem Fest der Himmelfahrt unsrer Frauen.

Das neue Gnadenbrief des Predigerconvents, dass der Rath ihnen einen Platz verkauft habe, um darauf ihr neues Altar zu einer richtigen Vicarie zu errichten. Datum. anno. dō. cyrillo. cccᵒ. xxx. in die iuvecōnis scī stephani pthomartyris glosi — —

— quod Dñi Consules Ciuitatis vigen nobis spaciuꝫ quod situꝫ est int cimiteriuꝫ nrm et curiam scī Georgii p. vi. mr. xviiij. org p mr. computando, rite et rāconabiliter vendiderunt — — —

Et contra, ipsis stulimus et assignauimꝰ, altare bti thome Apli in nra eccla ..... qudam do ppōti wedekini, Rikkolfi wakkerbard, ac omiū eis occisorꝫ — — — Cum hoc — omnis displicencia pt ge cogitabamꝰ omino ex toto corde debz ee sopita — d.i. quod Domini Consules civitatis vigensis nobis (dem Predigermönchen) spatium quod situm est intra cœmeterium nostrum et curiam sancti Georgii pro VI marcis, 18 oras pro marca computando, rite et rationabiliter vendiderunt — Et contra ipsis contulimus et assignauimus altare beati Thomæ Apostoli in nostra ecclesia (sie ist etwas dunkel gesetzt, soll wohl animabus) quondam Domini Præpositi Wedekini, Rikkolfi Wakkerbard, ac omnium cum eis occisorum (sie waren schon vorher, für sie Messen gestiftet worden, diese wurden aber sie aufs neue zu ihrem Seelen verstorben) Cum hoc — omnis displicentia, quam contra eos habuimus, omnino ex toto corde debet esse sopita

*Der obige Brief ist von mir falsch gedeutet worden Schuldbrief. Es ist ein Gnadenbrief durch der Meister der Stadt viele Plätze zurückgiebt u. ihr Privilegium confirmirt vid Arndt II. p. 91 ff. Sie war ehmals durch

grotz Gross se Her dat sal stan to huſen genadig das soll unser unser Gnad anbetreffen. Iz ob barch Berk, Kinder. ken gegen, watz an halß oder hant get und Leib u Leben betrifft (criminalia) neyn twiuale sin, kein Verfang gegen einst zum Nachtheil gereichen. dirre Dune dieser Dunen Genit. Pluralis

1332

Aus dem 2ten Privilegio der Königsberger 1333 König von 1320 — forgam.

— Eckhardus de Munkem — Noueritis q̃ Tontegudden — stulimus in phedum duos vncos in
pagasta Syalley. — Perpetue absq; census solutõe & laboris factione — Seghewalde Anno
dñi q̃. ccc°. xxxm°. in assensione dñi. d. — Euechardus Munkem — Noueritis quod Ton-
tegudden — contulimus in phedum duos vncos in pagasta Syallen — perpetue absq census solutione
et laboris factione — Seghewalde Anno domini 1333 in assensione domini. (mit ausgezog. d. sigel)
vid. quoq 1439.

Folgendes ist der Anfang eines Transsumts von der 1332 vom Kaiser Ludwig IV gegebenen
Bestätigung der Süderburgschen, darinn er den Orden den höchsten Gerichtszwang in der Stadt Riga
& deren Gebiete verschreibet.

Ex Arch. regiomontano

forgam.

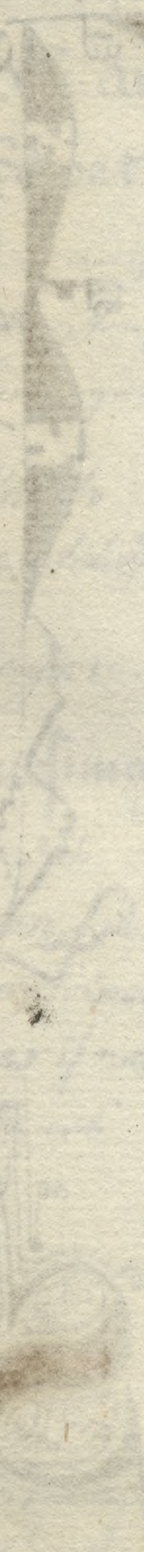
In nomine Dñi Amen. Sub Anno Natiuitatis eiusdem. dñillesimo. CCC.
d. In nomine domini amen. Subanno natiuitatis eiusdem millesimo CC tricesimo tercio

1334.

Der Anfang der Erneuerung des Bündnisses des fürstlichen Herzogs Georg cf. d. Lemburga proxima sexta feria ante dominicam Inuocauit me &c. 1334

Dnūs vexillum xpi fidelit̄ venantibus quibus pnteb pagine sunt recitate seu ostense

d. i. universis vexillum Christi fideliter venerantibus quibus presentes pagine fuerint recitate seu ostense. Dieses Bündniß wurde mit den fürstlichen Brüdern erneuert nach dem Muster des Bündnisses seiner Vorfahren Romanus, Daniel, Leo, Georg, u. Andreas. Das Original liegt im geh. Archive zu Königsb. Specif. l. nō 645



1335

Anfang der den 20 Octbr 1335 von Herzog Georg v. Rußland, dem Hochmeist. Dietr. v. Aldenburg ertheilten Freundschaftsversicherung. Das Original liegt im geh. Archiv zu Königsb. unter Specif. I. № 131.

In nomine Domini Amen. Quoniam omnium conditoris incomprehensibilis prudencie Altitudo non

d. i. In nomine Domini Amen. Quoniam omnium conditoris incomprehensibilis prudentie altitudo non solum ob id dominos prefici voluit vt subditis dominando pre essent. Sed eciam vt pacis et iusticie copiam eis ministrando prodessent. Ea propter nos Georgius dei gracia natus dux tocius Russie inynoris volentes ꝛc

N. Hoyer in s. preuß. Hochmeist. T. II. S. 396 führt diese Urkunde an.

Der Anfang d. Stadt rimb. Jüngnisch für den Orden in Preußen d. Land, übgestellt an den Pabst Benedict XII von 6 Priorn u. d. Convente der Predigerorden in Colm, Thorn, Elbingensis Danensis Culmensis, thorunensis Gerdouiensis u. Brestensis d. i. zu Elbing, Danzig Culm, Thorn, Dirschau u. Lowitz. Sie rühmen darinn den Orden ganz ausserordentlich als ob er alle ihm obliegende Pflichten sorgfältig erfüllet. Das Original ist pergamen mit 12 Siegeln als der Priorn u. ihres Convents an pergamenstreifen in gelbem Wachs, liegt im geh. Archiv zu Königsb.

Sanctissimo ac Reuerentissimo Xpo patri dno, dno Benedicto diuina prouidentia

sacrosancte (sacrosanctæ) Romane ꝛ. Dat. Elbingi. Warmien. dyoc. Anno

do. M. CCC. XXXV. Kalend. Septembris.

1336

Aus einem Vertrage der Stadt Riga mit dem Mariä Magdalenen Kloster wegen der Benutzung der Klosterpforte

Freyam.

– ebbedische vñ dat mene couēt tod' ryge der singenvrouwey — na der bort vnses heren ihesu cristi an deme dusendeste iare vñ an deme drieh̄understey iare vñ an deme sees vñ drettegestey iare vñ vnser vrouwey auende alse sse ghebodesc̄apet wart –

d. i. — der Arbtissin und des gemeinen Convent zu Riga der Singestrauen (Nonnen) — nach der Geburt unsers Herrn Jesu Christi in dem tausendsten Jahre, und in dem drey hundersten Jahre d. i. in dem sechs und dreyssigsten Jare an unser Frauen (Mariae) Abend als sie singen sollt anfieng. —

Anfang eines Instrumenti notarialis von 1336, darinn die Bulle Pabst Alexand. IV d.d Viterbo 3 Febr. 1258 transsumirt ist, worin der Pabst dem Orden die Vormerkung (moderamen inculpatae tutelae) erlaubt. Aus dem geh. Archiv zu Königsb. specif. I. n. 719. Das Transsumt selbst ist D. D Bari in Sicilien 26 May 1336.

Freyam.

Anno ab incarnacione domini nri ihu xpi millimo trecentesimo

Man wisse, dass in solchen Instrumenten die invocatio nominis divini das erste mal: sie aber gesetzt sey, in andern Stellen ist das † als ein Chrismon vorgesetzt. Oft wurde ein solch Instrument (Forum ist mehr) von mehreren Notariis publ. unterschrieben, so wie hier. Der erste ist Nicolaus, publicus per provincias Terreburi et Terreydonti et Capitanate regia autoritate notarius, dessen besonderbares Zeichen folgendes ist:

Der zweite unterschrieben Frey. Rogerius de Bazolo Archidiaconus Rapollanus, Bartholomaei Trasiensis Archiepiscopi et regni Sicilie vicecancellarii, in dicta terra Bazoli vicarius sein Zeichen ist:

Nos qui sup̄ Rogerius vicarius fatem̄ pdicta subscripsim̄ et sigillum dicte curie apposuim̄. sg

d. i: Nos qui supra Rogerius Vicarius fatemur, praedicta subscripsimus et sigillum dicta curia apposuimus p. m. sattsam unser eigenen Brigenealten Zeichen noch des Siegel der curia als Zeugnisse in wolchem an die Urkunde gedrückt.

der dritte nennt sich Nicolaus Bertonus dicta terre Bazoli judex. sein Zeichen d. schrift ist folgendes:

Nicolaus Bertonus q̄s judex.

d. i: Nicolaus Bertonus, qui supra Judex. Noch sattsam sich 3 Zeugen unterschrieben d. ihr Zeichen vor ihren Namen gemalt, welche ich hier weglasse

1338.

Henricus Hauel (Hauel) Probst, Conrad de Gotinghen [illegible] Capitel [illegible] mit dem Orden einige Landherren bey Hasenpoth [Hasenput] datum et datum in Goldingen Anno dni. m°. ccc°. xxxviij in die Natiuitatis beate Marie. Hier folgen einige Abbreviaturen. Noticus praepositus putes praesentes et quod fratrum proximis dictum assu assensu [illegible] Tranu teram sile similes.

1339

Das Datum eines Transumts, worin Ludolph der Prior der Lig. Kirche, Johan Prior der Predigermönche und Eubardus Vicegardian der Minoriten der Stadt über Wiezlai Privilegium von 1282 gab, ist

Datu Rige anno dni. o9. ccc. xxx. nono. in vigilia scoy philippi 7 jacobi apostoloy —

Datum Rigae anno domini 1339 in vigilia sanctorum Philippi et Jacobi Apostolorum —

Der Anfang ist folgender:

Universis xpi fidelibus presencia visuris vel audituris — Ludolphus dei gra prior fcie Rign ecclie — frat[er] eiusdem prior frum predicatoy necnon frat[er] Eubardus Vicegardianus frum Minoy ibidem, cum deuotis oratoribus perpetue felicitatis incrementum —

Kaiser Ludwig IV schreibt an Johann der Kirche v. Oldenburg, der nämlich Heinrich, mancherley Irrthümer [illegible] hinwandte [illegible] König Waldemar [illegible] den Markgrafen von Brandenburg übergeben [illegible] Frankfurt feria tertia ante dominicam Judica (Königsb. Archiv)

Ludowicus dei gra Romanoy Imperator semp Augustus Nobili 2 Religioso viro fratri

1340

Anfang eines Freyheitsbriefs dreier preuß. Bischöffe an das Cardinals Collegium
d. d. Elbingen 23 Xbr 1340 Frey

Venabilibus in xpō patribus ac Reuendissimis Dnis suis sacri collegij ac sacrosancte

d. i Venerabilibus in Christo patribus ac reuerendissimis Dominis suis sacri collegii ac sacrosancte

Rom: S Eccl: matren Otto zu Lüttich, Berthold zu Hennegau, u Joh. zu Saarland. Sie nennen ihren Cardinals Collegio, daß der Hochmeister der preuß. Ordens Burg, oder was Sie citirt man, wegen der beständigen Reise mit den Tartaren, u. dem Könige der Littauer in Reussen, und wegen ihrer Einfälle in Pommern, Pohlen u Livland nun aus der Freundschaft des K. von Polen, gute nachricht ertheilen können. Das Jahr ist also geschrieben:

Millo Trecentesimo 4to. Der letzte Artikel kann noch keine Endschaft haben, nur ein Abschreiber setzen, der Bischoff starb am Tage Viti (15 Junij) 1341.

1341

Das Datum des Transumts, so der Bischoff von Lübeck Johann den Rigischen über das Päbstl. Landschenk Bischoffs Heinrich Handlungs Privil: von 1250 gab Frey gan.

Datum & actum Lubecke anno dñi · M · CCC · quadragesimo primo In vigilia beati Laurencij martris

d. i Datum et actum Lubecæ anno domini 1341 in vigilia beati Laurentii Martyris

Noch einige Abkürzungen darinn, miltie, epatus, pdca, Suice, pue, putibz d. i multis, Episcopatus, prædicta, Dominicæ, præsens, præsentibus.

In demselben Jahre gab dieser Bischoff ein Transumt über das der Käyserinn Agnes von Rigischen frzb. Johannes 1275 in crastino Johis baptiste ertheilte Privilegium, dessen Anfang dieser ist Frey gan.

Omnibus pncium inspectoribz Johannes dei gra Eps Eccle Lubicen — d. i. Omnibus

praesentium inspectoribus Johannes Dei gratia Episcopus Ecclesiæ Lubicensis

Der Meister Borchard de dreyleue gab Rygæ · anno · dñi · M · CCC Quadragesimo primo dnca Infra octauas Ascencionis dñi der Stadt ein Transumt über die vom Papst Alexand: IV ste gegebne Erklärung von den Gesandten d. Erläuterung der vom den Bischoff. Albert d. Nicolao ertheilten Privilegien, dann noch einige Abbreviaturen davon Salm, seruus seruor, benedictionem, conuersione, inhabitandi, temerar, incurid d. i Salutem, servus servorum, benedictionem, conversione, inhabitandi, temerario, incursurum. Die Bulle des Papsts ist gegeben: Laterani pons Nost pontificatus nri · anno nono. d. i 1257 d 15 May

1341

Joh. Lipp. zu Lübeck gab h. a. ein Transsumt über d. bischoffs zu Orse Heinrichs Privilegio für die Kaufleute von J. Chr. cc. quadragesimo sexto worinn für einig Abbreviaturen bemerkt sind:

mcatorꝝ mercatorum ꝓmitus primitus ꝓpos nos Volum⁹ volumus rnderi responderi repandum reparandum gpetencia competentia ħeant habeant, cum suis mcandisijs, cum suis mercanditiis mit ihren Waaren, scorꝝ Sanctorum etnam aeternam Datum in Lubeke. anno dnice incarnacois. Chr. cc. quadragesimo sexto ist die Jahrzahl des Privilegii selbst. Aber die Jahrzahl des Transsumti ist folgende: Datum, et actum Lubeke anno dni. Chr. cc. quadragesimo primo in vigi lia beati Laurencij

Ein ander Transsumt desselb. Bischoffs worinn J. Chr. ccc. xlmo von demselb. Tage nachfol. das Privilegium als königlichen Lieff. Fridericus für die Kaufleute. Gegeben in Charbato im J. Chr. cc. lxx quarto (1274) in Nonas aprilis. Der Zufall ist obigen gleich, ausser der Schreibart.

Ein Tri. Archiv. Bischof. de eod. ao & die nachfol. das Privil. des Herr Meisters Godefridy für die Kaufleute, worinn gegeben ist Chr. cc. xcix (1299) in vigilia sti Jacobi apsti maioris.

1342

Aus dem Erbzinsbüch der Stadt Riga vid 1349 Forgan.

Hec sunt arbores melligē de quibz ciuitas ptip^t dmidiē.^tem

Pipping de Rodenpoyse habebit oīes arbores melligeros. vltra dvnam p dmd^q pte
et ab ista pte dvne arbores quas repare potest. — et hereditabit illas ita pūs
pūor dctum dmo dm̄. ā. cc. ylij̄. et hec sūt signa arbor predictar.

d. i Hæ sunt arbores melligeræ de quibus civitas percipit dimidietatem.

Pipping de Rodenpois habebit omnes arbores melligeros (statt melligeras) ultra Dunam pro dimidia parte (diese fünf Worte sind von einer andern Hand geschrieben) et ab ista parte Dunæ arbores, quas reparare potest — & hereditabit illas ita pueris puerorum. Actum Anno Domini 1342 et hæc sunt signa arborum prædictarum.

Die meisten dieser Einkünfte flos die Stadt grunzen, zeigt dieses Erbbuch: denn außer obigen sollt noch ein Zoll in den Stadtgeb. Bäume mit drei Kreuzen, ein Meloser 40 Bäume mit
zwey Kreuzen, ein Sunnoscher Krauses Widowe 300 Bäume mit gegriffen, ein Varreyer 18 L.
mit , ein Rodenpoiser Liv Lambst 46 L. mit und , bey der Rodenpoiser Mühlstanden 153 L.
mit und gegriffen, d. nicht andre alte d neue. Die Stadt bekam nicht nur die Hälfte des
Königs Zolls aus der Vogtey. Sogar sind 40 Bäume bemerkt, die auf dem Sandberge
in monte arene gestanden.

1343

Aub ciuum instrumento notariali ruderut q ipa ciuitas fu fure spuali ꝑdca
ei eſſ & cum ipi Consules aduocatu meadem ciuitate care debert &
tenerent cum dco dno archiepo cum copia ei in ipis finibz habe posset
ꝓcare ab eo 2finandum — —

d.i responderunt, (vg. Consules ciuitatis rigensis) quod ipsa ciuitas in jure spiri-
tuali ei (vg. Archiepiscopo) subdita esset, et cum ipsi Consules Aduocatum in
eadem ciuitate crearent, deberent & tenerentur eum dicto domino Archiepi-
scopo, cum copiam ejus in propriis finibus habere possent, prosentare ab eo con-
firmandum.

NB. Vorsorgesund test. notar. liegt im Stadtarchiv zu Riga nicht vorgunnen, ohne Notariatzeichen, d
i. zwar nur bloße Abschrift, scheint aber gleichzeitig u. unverdächtig zu sein. Es können darin Proconsules =
Consules ciuitatis Rigen. vor. Jtems sind Burgermeister, diese Ratsherren.

1344

Aus dem Erbzinsbuche der Stadt Riga vid 1349.

Iste de yoghele habebit omnes arbores melligeros. quos reparare poterit in tota marchia ciuitatis. de quibz dabit annuatim dimidietatē mellis. ⁊ sic hereditabit de ꝑ genie in ꝑgenies. Actū anno dñi. o. ccc. xlim. Istud est signū eid. ⏄

d. i. Jeder von Jägel (ist nun andre Jägel woselbst) soll aller Honigbäume haben, die er in der ganzen Stadtmark anlegen kann; von denen er jährl. der Jäglter des Honigs geben soll und so kann er sie vererben auf Kindes Kind. Geschehen im J. des Herrn 1344. Dies ist sein Zeichen.

N. Dass reparare für so viel als Honigbäume anlegen steht, zeigt folgende bey denselben Jahr vorkommende Stelle:

Melose de Kercholme fecit XVII arbores melligeros antiquos et XXIII nouos pro quibus sibi nunc est satisfactum (der Stadt satt also nur Præmie auf neu angelegte Honigb. gezahlt) sed illos et alios quos amplius reparare poterit, de illis dabit dimidietatem et hereditabit illos pueris puerorum. Iste arbores sunt site super terram Lune et habent tale signum ⏄

1345

Eine fernere gerichtige Acte ist auch Verfassen zum Jahr 1355 geschrieben worden.

1346

Ausfertigung des Königsberger, laut dessen Ludwig Markgraf zu Brandenburg
Schlaun an den Hochmeister Dusemer für 6000 Kölnische Mark Silber verkauft
davon das Original nicht vorgefunden im geh. Archive zu Königsberg Königl. № 90
D. D. Tangermund

Nos Ludowicus dei gra Brandenburgen. z Lusacie Marchio comes
Die sci Mathei Apli z Evangeliste. /

Ausfertigung des Königs, laut dessen König Woldemar von Dänemark
Schlaun an den Orden verkauft d. d. Marienburg 1346 die decoll. S. Jo.
aus demselben Archive.

Nos Waldemarus dei gra / Danor sclauorum q Rex. z dux Estonie /

1347

Aus dem Lehnbuch der Stadt von 1349

filius duden dabit .xb$. o$. de spacio turris ptubomes & habebit illud ad .b$. ānos.
Actū āno dm o. ccc. xlo
v.: Filius Duden dabit 16 oras de spatio turris plumbomes et habebit illud ad 6 annos
Actum anno Domini 1347.

Johes memele qduxit agrū duiselholm. intipientem a koholme osqꝫ ad babatesmunde & vltra osqꝫ. ad vrbem dñi episcopi bernardi cū omib; agris. pascuis & pratis. in tali circulo qtusis. absqꝫ arboubz melligeris. ad. x. ānos. de quo dabit āno quelib; . ŋ. m̄r.
Actum anno dni. o. cc. xlvo. mūthabelis

v.: Johann Memel hat das Gut Inwiesel(sehn) gemiethet, das von Kuhsehn anfängt, bis zum Ausfluss der Babat & von da bis zur Stadt des Herrn Bischoffs Bernhard mit allen Aeckern Wiesen & Wirthschaften in diesem Bezirk eingeschlossen sind; ofür die Königsbäume auf 10 Jahr; wofür er jedes Jahr 2 Mk geben soll. Geschehen im J. unsers Herrn 1347 auf Mariä.

1348

Das Datum der Urkunde, darinne der Meister Goswin vergnügt, dass die Stadt Riga ihm wegen der jährl. zu zahlenden 100 Mk. zufriedenen gestellt Freygan.

tho wenden. — dusent drehundert an deme achte vnde vertighesten Jare des sundaghes alder naghest der hogheit sunte philippi vnde Jacobi der hilleghen apostole

d.i. Im Tausend dreyhundert in dem acht und vierzigsten Jahre des Sonntags aller nächst dem feste S. Philippi und Jacobi der heiligen Apostel.

Aus dem Grundzinsbuche der Stadt Riga vid 1349

heyno bither debit annatim .f. mr de hereditate sua sita vy platea rederv.z hebit eam tenendz vite sue. quia ligna ptinent sibi. Actum. Anno. dm̄ o. ccc. xlvm.

d.i. Heyno Bither, soll jährl. ½ Mk. von seinem Erbe geben, das in der Ludenstraße liegt, und soll es auf Lebenszeit Erbrecht haben, weil ihm das Holz gehört. Actum ao Domini 1348.

In demselben Buche findet sich auch die Fastzahl geschrieben: Anno: xlviii

1349

Aus des Meister Goswins Verordnung wegen der Gartenbäume. Freygan.

— Bortmer so ne schollen de lyuen des hommighes nicht stighen. de stad en hebbe ere boden dar mede — Na vnses heren borth. 2dusent jar. 2drehundert jar. vy dem neghen vn vertighesten jare. In sunthe Michahelis dagh.

d.i. — Ferner sollen die Leute der Gartenbäume nicht besteigen, der Stadt sein ihre Boten dabey — Nach unsers Herrn Geburt 1000 Jahr 300 Jahr in dem 49sten Jahre an S. Michaelis Tage.

Aus dem Libro redituum der Stadt Riga. Freygan.

Dieses aus 68 Blättern in 4to bestehende Buch kaufte der Hr. Past. Bergmann 1795 an, fol. so mund in den Händen meist gewesen Buches gefunden, und ist von Nässe & alter sehr beschädigt.

Anno dm̄ mllo ccc. xlix. vy festo Natiuitatis dm̄i nr̄i ihu xp̄i conceptus est iste

Liber Reddituū Ciuitatis Rige

d.i. Anno Domini 1349 in festo natiuitatis domini nostri Jesu Christi conscriptus est iste liber redituum Ciuitatis Rige.

In diesem Buche sind alle damaligen Grundgefälle eingetragen, die von Häusern, Gärten, Lüden, Höfen, Gärten, Gartenbäumen p. rückstand. z.B. jeder Garten gab jährl. 32 Orr, oder 32 örtige Skrivessauer, das Gerstes 6 mr. d.i 4½ Mark. Viele Artikel sind in der folgenden Jahren zugeschrieben worden, einige so gar sind ältere datirt vid an. 1342. An Münzsorten kommen vor: mr, lof, ors, fert, sot, artich d.i: Mark, Lothig, Ferding, Schilling, Artig. Von Strafen kommen folgende vor: Swibolt brystraße, Leyenstraße, Kremerstraße, Sandstraße, Rigemünderstraße, Gertrudenstraße, Schulstraße (d.i. die Straße ab sinkenden Schneiderb) Ledrerstraße, Schneiderstraße, Heiligegeiststraße, Schusterstraße, die Straße hinter der Kirche; und von Thürmen u. Thoren folgende; turris plumbones, Schalenpforte auf Thurm, Leyenpforte d. Thurm, Rigemünderpforte d. Thurm Sandthurm, turris Lodewici auf porta S. Marienthurm, Lüdertsthurm, Ledrerpforte, Radpforte, Jacobspforte, turris captivorum, turris suspensoris, Rüterthurm, turris mulierum, Pfaffenmauerpforte. Folgende Artikel, die sich auf demselben Buche aufzeichnet, sind zum Theil Datum: allein die obbenannte Verordnung des Meister Johannis läßt vermuthen, daß sie, wie nicht vor ao, vors

gewiß bald heraus in einer Buch ausgetragen werden ist, so kann mit der Christ Verordnung in Ehsten ein Ende nehmen.

De lyuen van me kercholme gheuen der stad tho der zyghe den derden del. van alle deme hont ghe dat van alle den hemith komen gelt. de binnen desser na be screuen therme stan. alse. van de me balle tho romele de dvne nedder- wente an dey therme tho blomendal. vñ bort van blomen dale. went ny den wech & van blomendale tho der- nien molen wert. gheit. deme wegh scal men volghen wenthe tho ener brugke de ouer- dat water gheit. dat de molen drivet hir bor der stad. vñ bort van der brugken. ny dat neysste brugh. bort bor. went an de el uerkerbeke. vñ & eluerkerbeke bort nedder. wente vñ den Rodenpoysser- se. vñ & se. bort bmme. went tho dem puthermvde. vñ den puther- mvde bp. went bouen der heren damp. an & sthedinghe. de tewischen dey heren. vñ vnses stades marke is. vñ na der sel uen sthedinghe bort. wente wedder- an den bal tho romele- vñ desse lyuen stholy des hern ghes nicht stighen. & stad en hebbe ere boden dar- mede. vñ dit sint ere merke van den benomeden bomen. ⋕ .. ⋕ .. ⋕ .. ⋕ .. ⋕

d. i. Die Linien von den Kirchholmen gehen der Stadt zu der Riga den 3ten Theil von allen den Honigbäumen, welche innerhalb dieser nachbeschriebenen Grenze stehen, nemlich: Von dem Fall Kümel die Düna herab, bis an die Blumenthalsche (Jungfernhofsche) Grenze, d. von Blumenthal bis in den Weg der von Blumenthal zur Neuermühlen nach geht; diesen Weg soll man folgen bis zu einer Brücke die über den Weg geht, bis die Mühle hier vor der Stadt treibt; d. von der Brücke wieder bis in das nächste Gebröke, von da bis an den Flowerikbach, d. den Flowerik Bach herab bis in den Rodenpoisschen See (Jegelsee) und um den See herum bis zur Mündung des Bachs Büttel, und die Büttelermündung herauf bis auf der Herren (der Ordensherren) Damm an die Scheidung, die zwischen den Herren d. nächsten Stadtgebiet liegt; d. nach derselben Scheidung fort bis wieder an den Fall Kümel. Und diese Linien sollen die Honigbäume nicht bestreichen, der Stadt sehr denn ihre Leuten dabey. Und dieß sind die Zeichen von den benannten Bäumen.

Noch ist eine Abkürzungen dieses Lehnbuches sey:

gſcptu conscriptum. Nōndum notandum ꝑte parte hr̄e habere hūit habuit ſ ſed ꝑto prato

Noch merke ist an, daß in diesem Buch das Wort Carnifex, so wie in unsre deutschen d. diese Urkunden in der Verdeutschung Fleischhauer vorkommt.

1350

Die Inscription d. dub Datum der Urkunde, wie sie frzb. Fromhold dah von dem frzb. Joh: dem Bischoff von Oysel Hermann d. dem Meister Ernesto dem Kanzleibuch (1277) gegeben privilegium bestätigt ist. Freyman.

— Vt itaq; que legitime cessa dinoscuntur, digne muneris ꝓsidio roboretur, sigillum nrm̃ de nro ſpetiali mandato presentib; est appensum — Dat et actum in Autate Rigen Anno dñi Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo die sexta mense September (cf. Vergers Specim. jur. lub p. CCX)

— Vt itaq; quæ legitime concessa dinoscuntur, digno muneris præsidio roborentur, Sigillum nostrum de nostro speciali mandato præsentibus est appension. Datum et actum in civitate Rigensi Anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo die sexta mensis Septembris.

Aus dem Erbzinsbuche der Stadt vid ao 1349

Rolef sartor habz bodam angularem sub bunario ad xij. ānos. de qua dabit bſ. fert — — actū ānō dm. o. ccc. l° paschę

d.i Rolof der Schneider hat die Erbbude unterm Brinkeller auf 12 Jahr gelüen zu 6 frd. groß wird bezahlen in d. Jahr unsers Herrn 1350 auf Ostern

1351

Datum ist vom Schwedischen König Magnus dem Rig. Kanzleibuche gegeben privilegium freye Rige. Anno dñi agillimo ccc quinquagesimo primo xij kłend menß ąarcij sub secreto nro i sigillo nrō maioꝛ. nō ꝑsente d.i Rigæ anno Domini 1351, XII Calendarum mensis Martii sub Secreto nostro, Sigillo nostro majori non presente. Vorsinnige Abkürzungen darunter: precton, spālit, dſtcte, dñia, trab, ġndatoꝛ, ꝑt, q̃q̃, oīnte, quatꝰ, d.i protectionem specialiter, distincte, dominia, terras, comendatoris, contra, quicquam, omittere, quatenus.

Aus dem Erbzinsbuche der Stadt Riga vid 1349

Hmann Aucops duxit leggam sup monte. ad viij ānū de qua dab. 3. ferd. o. ccc. l°.

d.i Hermann der Vogelsteller hat eine Leggam (wirkl. Vogelherd) auf dem Berge auf 1 Jahr gemiethet zu bezahlen zu 5 frd. gebracht soll. Ao 1351. vid 1357.

Eine Legge in obigem Verstande kommt in M. Lucas David Preuß Chronik L. VII p. 60 in einem Briefe des Landmeisters von Livland an den Hochmeister v. J. 1417.

1352

Kurgan.

In nomine dñi amen. Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo · ccc· quinquagesimo · Dirpt. ist der Anstand wurde in Riga am 7 Mart gepflogen Trumpsmünde, über der Donation des Bischf. Königs Mindow von 1257 an den liefl. Orden, darinne verschiedene Güter gestrikt: Kayl. Rasseyene medietatem, Louxowe medietatem, Betegalle medietatem, Ergalle medietatem, Deynowe medietatem, Paniemene medietatem, Külene totum, Carsowe totum, Crase totum, Nidrowe totum, Weyzze totum, aliud weyzze totum, und Wanghe totum. Cfr. gr. Arnsts zu Königsb. Specificatio II nō 65.

1352

Aus einer Verabredung d. Magistrats mit den Ratsherren, wegen Irrgangen.

In Gades name Amen. Na den iaren ases Heren. Dusent vnd drehundert. vnd an deme tlfeundsfitistem iare — Vnder Borgermeystir vito des ghemenen Rades — vulbort. dy Bruder van deme kalant. hebben ghecoft (To Borgerrechte dat hus — by sente Johanes. Mit alsodanē vorworden dat sy scholen dar vor vul doy. lik andern Borgheren — — Wek so wan dat dy — Bynder des kalandes sick secretē weten den rat also van des huses weghen se scholde. dat vorbenomete hus vallen an de stat sunder Shenech gelt. — —

d. i. In Gottes Namen Amen. Nach der Jahren unsers Herrn. Tausend und dreyhundert. und in den zwey und fünfzigisten Jahre — Mit der Bürgermeister und des gemeinen Rathes — Einwilligung. Die Brüder von dem Kalande haben gekauft nach Bürgerrecht das Haus — bey S. Johannes. Mit dieser Bedingung, dass sie sollen dafür Abgaben tragen gleich andern Bürgern — Wenn nun die — Brüder des Kalandes, aus dem Rath niedersitzen würden des Jahres irgend, so soll das vorbenannte Haus an die Stadt fallen ohne einig Geld — Noch jetzt ist einige Abbreviaturen durchstrichen

aber dat sake trüge ab sie zu adir oder andir unter müde Müth

1353.

Aus der Quittung die der Meister Goswin der Stadt über die Bezahlung der Jahrstube gab. Frey.

Vniuersis pncia visuris at audituris frat Goswinus de Herike ad Magr fratrū domus Theutonicorū Iolim per Lyuoniam — rigē Anno dominj. mill°. cc°. lc°. quinquagē tertio. Die Purificacōnis Vte marie virginis

d. i. Universis presentia visuris ac audituris Frater Goswinus de Herike Magister fratrum domus Theutonicorum Hierosolymis per Livoniam — Rigæ anno Domini 1353. Die purificationis beatae Mariae virginis.

Eine Quittung über neun Jahrgelder Zins [illegible] Frey.

Nouerit vniūsi quor int. esse seu interesse pot. in futurū. qd Anno a natiuitate dn̄i. M°. cc°. l°. tcio p structurā scole sc̄i p̄etri. exposite sunt. xxvj. marce Rigen. de claris ac meris elemosinis, que a diuersis et bonis. nec non hoibz deifidis specialit. date sunt. racionabilit. in dilate in honorē sc̄ti petri

d. i. Noverint universi quorum interest seu interesse poterit in futurum, quod Anno a nativitate domini 1353 pro structura scholæ S. Petri expositæ sunt 26 marcæ rigenses de claris ac meris eleemosinis quæ a diversis et bonis; nec non hominibus deifidis specialiter datæ sunt rationabiliter in dilate in honorem beati Petri.

Unter dieser Quittung stand [illegible] Nauer der Kupfstängers, aber etwas war durchaus zerdigt worden, weil ein vorgemachter grosser Feuer, wodurch verwüstet ein Fall wurde Zumeilen ist der Anfang [illegible] worden konnte.

1354

Auf einem Anniv in der Jacobi Kirche in Riga

Anno=domini cc lm=cc=lm=feria=tria=ante=kathedrã=bti=petri=obyt=dechlenus=de=pael=p[resbyter]=v[icarius]=ecl[esie]= d.i. Anno Domini 1354 feria tertia ante Cathedram beati Petri (Petri Stuhlfeyer) obiit Dechlenus de Pael . . . .

Aus den ältesten vorhandenen Schragen der schwarzen Häupter Forgam.

IN godes namen AMEN. — der Anfang ist mir bey den Schragen ao 1416. Up dat jar

Hir vnme witlik sy alle den ghenen de nu sint. Vnde noch to komende sint. Dat indem jaren vnses heren dusent drehundert. vnde in deme verendevefftichsten jare. De menne kumpanie beyde gast. Vnde borgher. van den kopluden des tho rade worden sint. in der stat tho der Rygha. Dat desseme huse. Vnde desser kumpanie enen namen ghegheven hebben also den hof der kumpanie van den kopluden. De menne kumpanie mit gichtighen* munde desse schra Vnde desse broke. dar na volghet ghevulbort hebben dor endracht. vnde ghemakes willen. Vnde anders nene. ℭ. ℭ. ℭ. ℭ. ℭ. ℭ. ℭ.

d.i. In Gottes Namen, Amen. — Hiermit wissen sey allen Eingesessenen, die nun sind, und noch zukünftig sind. Dass in dem Jahren unsers Herren tausend dreyhundert und in dem vier und fünfzigsten Jahre. Die gemeine Compagnie beyde Fremden und Bürger von der Rathmannschaft da binnen fürsichtigen Jahren in der Stadt Riga. Dass sie dieses Hauses und dieser Compagnie einen Namen gegeben haben und den Hof der Compagnie der Rathsherren. und dass die gemeine (allgemeine) Compagnie mit beyständigen Munde dieses Schragen, und diese Strafen, die hier nachfolgen, eingegangen sind um Einigkeit und Freundschaft willen. und anders keines (Abgang).

Nun folgen 78 Sprüche, davon die ersten 52 von obiger Schreibart, die folgenden aber von einer andern Hand u. zu verschiedenen Zeiten geschrieben sind. Von ersteren führe ich einige an:

Wan sich in die Compagnie eingekaufen, gibt man ½ Mark Silb. und 5 Ore tho dem olderlude tho bystadt; der Aufgenommene muss ein rechtschaffener Mann (von gesundem Leibe) seyn, seine Autoriteten od. Landesrechte (Handvorder) vors Meisterinster nach Ueberfluss wird angewiesen. Die Compagnie hat zum trinken auf das Land, wo Schaffer (Vorsteher) der Wirthschaft führen; für Erbauung, Zunft, Schlägerey wird Strafe bezahlt. die gesetzlichen Versammlungen (Morgen) müssen alle Glieder besuchen; die Strafen sind entweder in Silber oder Stb à Lth (Lübisch) oder Mark Lth à Sonig bestimmt. einige besondere Sprüche führe ich wörtlich an: Jo id och dat de nen den andern dryfft edder dr̃ gheslitz dat an syne ere gheyt vnde an syne vnere de schal betteren ere lyuesse punt wasses. Were dat nu dane vp ghewunnen worde tho sperlande so wer dar intreet de schal des sperles nolyken bi nenen schalen lyuesse punt wasses. Vortmer. Jo wanner dat se louet (vmme entrichte Zinse bonen) vp dat Market so schole se nicht mer dan der dryst tho seye dem id nen sy mit orlouue erbolderman. Vnde de inwichten dar nenen so se nen gheselschap dat se in den dans trede. Werlt dat gemeine man sin erst vnsterde in ennigen moder vp enen man binnen dren soue. Vnde were id binnen ser schal betteren nyen salue pfifpunt wasses Vnde dat se et nt ser schal betteren nyen seyl pfifpunt wasses. Vortmer tho dem male dat nyn dane kumpt in de kumpanie man bidden tho. der schal vrenen in sperlingen. Vortmer were dat gemeine man broderschaft worde. in dysser kumpanie dat broder were. were bidden dre broken de sin be verwunnen staen. (ausser den fellen die sin alle strafpfellig beschreiben stehen) so schalmen sin vt synden wer gesunde man de nen synen broke nemen dar na schal se binnen in der olderlude. nycht. nycht der mysstene. nycht der gemeinen kumpanie.

N.B. Vortmer man de broder de drunke be talnk hebben so schalen de knechte vrowen fro ore pruwige. der scholen se brot vnde kopen. vnde ghewen dat brot der de. knechte gades wyllen schalen vrowen sinte xpi alle dryghsteren tho quadem vnde to trooste de dar knechtes sin. vnde dat sint nt dysser kumpanie. Jo wanner de dronke ghedrunken sint. na eliken dronke. de ungheslyten dughe. scholen des auendes de wer list in der kerken entfengen (anzünden) vnde dar nen binnen dat bolde sperren. (bedarfen anbringen) vnde schal Vigilie singen. Vnde des morghens vrid schalmisse. vor al de ghene de vor dysser kumpanie ver storuen sin. gode tho love. vnde tho nenen. vnde ewer sele to ghedenken. dar schal nyn gewelik man to komen bi ener mare (ein Mtb) wasses. Vnde den negsten vorbenomeden also na also se wolde. dat ienen ener de na synen dode. Vortmer so sint se des to rade ℳ worden. dat nen nen gewelikner elleden lik dat ienghen vordus ib to sunte peter. oder to sunte iacob ner misse schal laten don. an godes ere. De nyn ere gewelikes ioued na aller sele dughe. so schalmen tegen misse singen laten. gyfte (Gifte oder) brefen alden seken to trooste vnde to quaden. (Diese Artikel vom Signo N an sind abgestrichen, d. darüber bemerkt, dass sie abgefasst sind ehe mus ihre Reformation). Dit so schalmen alle dysse vorbenomeden broken scholen in der lot ghelden vor ghemakes willen. Vortmer so mennen dat de olderlude sitten in der tuyschalen. so nen schal nyn man drinken in synen synen (Mantel) bi tween artikeln.

Dies sind die vorerwähnten drey mit meiner bey handen geschriebenen Artikeln, worauf noch einige von andrer Hand nachher etwas später geschriebener folgen, darunter ein unter andern stehe, dass keine Compagnie meiden müsse. Ich setze nur noch einige wenige unbekannte Wörter. die Abkürzungen daraus setze:

*gicht Verbrechen also gichtig verbrechen und begangen wie auch die Noten in fine dieses Artikels. Übersetzung.

sulfs derde unbyderwyne, selbst dery **vppen** verpfleuen, kundtschue. **eyn viant** nit seine **also dicke** so oft. **Were dat en an herede mit rade· mit dade· math men ene des vorwunnen mit twen mannen De scal betheren** — Wäre ab, dass einer (einen andren) anfehte mit Rath mit That (in seinen Streitigkeiten nüst den Aeltestens der Compagnie gelte zu lassen sonde einen andren Meister zu suchen) kann man ihn davon überstimmen durch 2 Männer; der soll Strafe geben 1 Mk Silber. **mit vorughen mode** mit zorneigen Gemüthe. **lik** gleicher **ver mark wasses** vier Mark schwer Wasse **mit wapene** mit Waffen (damit einer verboten in die Compagnie zu kommen. **tweuolt** zweyfach **gifte** oder sungeren **ghift** gibt. Ein besonderer Ausdruck ist **nat** in folgenden Artikel: Were dat also dat yn man qwame vt vnser kumpanie dru god ghevlagsat sadit, dat sin gut nat were worden de vp scalmen entnimen also lange wante he dat sine breistet heuet. Und so scal he den soyl vpmen. Soll sein Fallissement od. blos Schiffbruch zu verstehen seyn, da soll er den Soyl einer vpmung oder durch er nach Verrichtigung seiner Sache wieder bekommen. **sin melt** darunter verstehe ich das Mysterium od. Dolus den man darnach ein Gerichte anfangen sollte. Von nat vid. die Nota in fine.

Diese aus Anno 1534 sind der 56te Artikel, 1542 sind der 57te & 1551 sind der 58te Artikel zu finden ist. Nach diesen Artikeln folgen einigen wenig Artikel in älterer Schreibart verfasst. aus dem 14 Seculo, wovon ich nur Probe hersetze.

Vortmer is de kympanie· des to rade worden· were dat ymant den anderen blůt wunde· vt vnser kympanie· de wile vnse ghedrenckze· waret· de sal sinen broke beteven· vnde der kompanie tar to vnkeren

Die Freuer ist die Compagnie darum überein gekommen. Ihr Gesätze ob, dass ihr einand den andren blutig geschlagen aus unser Compagnie, indem einer Trunkenheit gesagt würfet, der soll seine Strafe erlegen, und der Compagnie darzu entbehren.

Nun folgt ein Artikel vom J. 1559 woran man diese Jahr ansehen kann, und auch derselbe wiederum älter Schrift, als die vier zwar erst vom J. 1354 aber doch sie älter als 1559 zu seyn scheint. Hier ist nur Probe davon:

Vortmer so is des de kůpanye ens ghevurden welk man dede wert gheko ren to meygreuen de sal al syne ämetlude beseu ī dem velde· behaluer de schaf fer de schal hebesen in deme gildestouene myt vulbort des oldermannes vñ syner wyfesten· ——— welk man de vor enē olderman steyt dene en schalme vor neuē meygreuen besen de wile he vor olderman steyt ———

Die Freuer so ist die Compagnie einig geworden, welcher Mann, der gemässet wird zum Meygrafe der soll alle seine Amtleute wässen in dem selbe, ausser die Schaffer, die soll er wässen in der Gildestube mit Einwilligung des Aeltermanns und seiner Beisitzern ——— welcher Mann als Aeltermann (ein Amt) steht, den soll man zu keinem Meygrafen wässen, so lange er Aeltermann ist. ———

Hier ist die Frage ob man ein Meygraf? man er nicht ist das Haupt der Schützengesellschaft? das dieses kann nicht seyn, weil Meygrefen drunter d. Schützenbrüder unterstehen waren. So viel ist gewiss, dass die Freyer Bestreit, welche Meygrafen sagt* sind, ein Meygericht, da die Gerichtsherrn aus sich selbe wählten, die neuen Meygrafen wässten. Nach obiger Schrift kommt wieder ein Artikel von anderer Schreibart, hernach ein Artikel vom J. 1569 d. anfangt mit der Jahr **M.DC.X.** welche beyde aber die grosse Hitze angesehen.

Dass aber die Schriften von verschiedenen Händen sind zu sehen nämlich, dass dasse zwar bey den ersten Lateinisch der Schragen zu sehen drey Acte mit sehr klarer Platze offen gelassen wurden; damit man künftig sie bey veränderten Umständen die neuen Artikel, oder die Abänderungen der vorigen dasin zu setzen können, wie auch sie gegeben ist.

* Vom Wort Meygraf vid. die Note in fine libri.

1354 aus dem Frohnleichnambuch der Stadt Riga

Hondu q Consules decreuerũt int se anno dñi ◌ccc. l. qto videlicz q nlli liceat tenẽ seu tpe arbores melligeros sine consensu Cameraricꝝ ita q det pensione ciuitati & hoc in ẽrchia ciuitatis vbicuq; locoꝝ fuit sine in mentis sue in ptis seu pascuis

d.: Notandum quod Consules (der Rath) decreuerunt inter se ao Domini 1354 videlicet quod nulli liceat tenere s: habere arbores melligeros sine consensu camerariorum (der Kämerer) ita quod det pensionem ciuitati et hoc in Marchia ciuitatis vbicunq; locorum fuerit sine in mentis (in der Feldt) sive in pratis seu pascuis.

1355

Aus dem Frohnleichnambuch der Stadt vid ao 1349.

Hinricus stelter gduxit aream sitam iuxta sanctum sup qm edificauit vnã domũ. de qua ꝑpetue dabit ãno quolibz .ỹ. fert ꝛ ita hereditabit eam suis pueris ꝛ vltra de pgenie in pgeniem Actum ãno dñi. ◌ccc. xlv. NB. Dises gehört zu 1345

d.: Hinricus Stelter conduxit aream sitam iuxta Sandthurm super qvam ædificavit unam domum, de qua perpetue dabit anno quolibet ꝛ Festonem & ita hæreditabit eam suis pueris et ultra de progenie in progeniem. Actum ano Dom. 1345.

Dñs Wulfardus de Sundern ꝛ Victo ostinchusen. suoꝝ hered conduxerut a ciuitate agꝝ q̃ fuit q̃dam Richardus frise. sicut ipe eũ agꝝ possidebat. de quo dabut tres fertones ꝛ hebut xxbus. annos dctã Anno dñi ◌ccc. l. quito

d.: Herr Wulfard v. Sundern u. Witto Ostinchusen d. ihren Erben haben von der Stadt gemiethet ein Stück Land, das normals Richard Friso gehabt hat, so wie derselbe benannte Land besessen, wonen sie 3 Ferd. geben sollen d. d. 28 Jahr haben. Geschehen im J. des Herrn 1355.

1356

Aus dem Schöffenbuche der Stadt Riga von 1349

Waltherus Leal conduxit tram ꝯ quit Henricꝰ Brunekun de qua dabit ciuitati annuatim j. marcꝫ & habebit eam x. annos Actu anno dñi M°. CCC°. L. VI^to

Waltherus Leal conduxit terram, quam habuit Henricus Brunekun de qua dabit ciuitati annuatim 1 marcam, & habebit eam x annos. Actum Anno Domini 1356.

1357

Aus dem Schöffenbuche der Stadt von 1349

Fritze fistulator gduxit legg̃am suꝫ montem arene ad IIII^or annos annuatim vj mr̃ dr̃ct daudo de ea mechtehtich. Hier heißt mehrmals Fistulator ein Vogelsteller und legga ein Vogelherd. von 1351.

1358

Aus dem Urbuchbüsse der Stadt Riga vid 1349

Stephanus de Wesel sutor conduxit bodam exceptio domi Willekini Roden de q̄ dabt vj sertl ꝑasche 2 michaelis 4 debit esse duob; annis dicti anno dñi M°. ccc°. l. viij°. pasche

d. i Stephan von Wesel der schuster hat die Bude gemiethet gegenüber Wilh. Rodens Hause, dafür er 6 frd. auf Ostern u Michaelis geben wird; und er soll sie 2 Jahre haben. Geschehen ao domini 1358 auf Ostern.

1359

Aus dem Erbzinsbuche der Stadt Riga vid 1349

Jacobz Redepenningk de Woldemaia conduxit mediet. &c. plumbomes. ad x. annos. &c. Dabit cuiusdam Annati vbm ozp Actu Anno Dm cc°. lxx°. paschę

d. i. Jacob Redepenning von Wolmar hat gemiethet die Hälfte des Thurms Plumbomes auf 10 Jahre, wovon verbleiben vor der Stadt jährlich zu geben, voll 18 Ort. Geschehen Anno domini 1359 auf Ostern.

1360

Aus einem in der Grob. Rozyschen Kirche aufbewahrten alten Pergament Buche

Anno dm M·ccc·lx in vigilia·bti·mathei o·Madillus·de·o[illegible]·c[illegible]dse·pro·eo

d.i. Anno Domini 1360 in vigilia beati Matthaei obiit M ---------- pro eo

Aus dem Instrumento notariali, über der Lieffeyld zu Dorpat Verschreibung, daß die Klagen zwischen dem Erzb. u. dem Ordan um Königsberg der Privilegien der Stadt Riga wieder gehalten, stehen

Fragm.

— fr nr dns arepue rygen — laborat/ ut vos & ciuitate rygen liberaret/ — nec iuribz priuilegiis & libertatibz — nec ordinacoi oposicoi seu tiisackoi dm epi mutinesi in aliquo intendit derogare — 0 ccc lx — mens augusti die xviii — in loco hitatois — arepi.

— Frater noster Dominus Archiepiscopus rigensis — laborat, ut vos et ciuitatem rigensem liberaret — nec iuribus priuilegiis et libertatibus — nec ordinationi compositioni seu transactioni domini Episcopi mutinensis in aliquo intendit derogare — 1360 — mense Augusti die 18mo in loco habitationis Archi Episcopi.

1362

Aus dem Erbzinsbuche der Stadt Riga von 1349

Hinricus Salander conduxit ortum penes longam viam p XX or̄ marcarum. Et habet
(eu vj. annos. Acta Anno Dm. M°. CCC°. LXXXecundo.

d.: Hinr. Salander hat einen Garten am langen Wege gemiethet, für 20 Ore auf Martini (auf
jährl. Zins) d. soll ihn 6 Jahr haben. Geschehen ao domini 1372 (M geschr. für 1362)

1363

Aus dem Erbzinsbuche der Stadt Riga von 1349

Johes Rakowe ꝺduxit t̄ram q̄m habuit Hinricus Bumelre ad x āno⁹ ānuatim
p. j. m̄rca actū āno dm̄ o° cc° lxiij d.: Johannes Rakowe conduxit terram
quam habuit Hinricus B..... ad 10 annos, annuatim pro 1 Marca. Actum
anno Domini 1363.

1364

Aus einem Buch in der Domkirche in Riga

ANNO:DNI:M:CCCLXIIII:S· ..... S·MAII·OBIIT DNS·NICOLAVS·MOR

NEVV.. :/ICARIVS·P ·ECCE· J. i Anno domini 1364 ... 5 Maii obiit Dominus Nicolaus Morneuu ... Vicarius hujus ecclesiae.

1365

Aus der Versicherung des Rigischen Magistrats, dass sie den Stillstand zwischen der Hanse u. Dännemark, so wir Riga für uns gut gesagt, halten wolle.

Presgan

–recognoscim^d –nos honorabiles viros– dilctos d^nos Cons^s Ciuitatis Rige· de p^missi/
one d^nis Cons^s Ciuitatu^m maritiaz cup tareugd' int regem) danor^m (t Ciuitates maritimas firmatis observandie pro nob^s fca firmos servare velle fidelr et illesos– Anno d^ni Millesimo trecentesimo sexagesimo quinto die dnica palmaz

J. i recognoscimus– nos honorabiles viros– dilectos dominos Consules Ciuitatis Rigæ, de promissione dominis Consulibus civitatum maritimarum super treugis inter regem Danorum et Civitates maritimas firmatis, observandis pro nobis facta firmos servare velle fideliter et illesos– Anno Domini 1365 ~~quinto~~ die Dominica palmarum.

Von der Urkunde, darinne der rig. Magistrat für sich u. die Städt Riga u. Wolmar (Wolderaer) gut sagt, liegt nur ein alter Abschrift einer Papier im rig. Stadtarchiv. nebst einer übergesetzten deutschen Uebersetzung, darinn das Wort treuga (Friede, Stillstand) durch tagfe übersetzt ist.

1366

Schribart eines Vertrages zwischen der Stadt d. den Minnerbrüdern des Klosters
S. Katharinen
Frauenmünster

Alle den. de dessen bref seen eder hören lesen. heyl in Godde. Wi ____

Das Datum ist: na Godde bord dusent drehundert jar in deme ses vnde
beseghesten jare in dere heyligher mertelere daghe sentte Dyonisij vnde siner
cumpane d.i Allen denen, die diesen Brief sehen oder hören lesen, Heil in Gott. Wir
— nach Gottes Geburt 1300 Jahr in dem 66sten Jahre an der heiligen Märtyrer Tage Sancti Dionysii und seiner Mitgenossen.